Volketswiler Nachrichten Unsere Zeitung.

BAUSTART | 9

Am Dienstag erfolgte der Spatenstich für die Aufstockung des Pfarreizentrums.

KAFI-START 27

Morgen Samstag findet die offizielle Eröffnungsfeier des Kafi Au statt.

SAISONSTART 27

Auf dem Hof von Ueli Schmid startet die Harmonie in die Open-Air-Saison 2019.



Wer zuwartet, macht es viel teurer

1,5 Millionen Franken, um die 900 Meter lange Eichholzstrasse zu sanieren und zu verbessern: Das mag nach viel Geld klingen. Doch das Projekt bringt mehr als einen neuen Belag: mehr Sicherheit und bessere Zugänglichkeit etwa. In einer Woche entscheidet die Gemeindeversammlung.

Arthur Phildius

«Das ist ein Luxusprojekt: 1,5 Millionen Franken für 900 Meter Strasse» Solche Stimmen sind vereinzelt vernehmbar. Wie viele es sind, wird sich am 14. Juni in der Gemeindeversammlung weisen. Diese wird dann über einen Bruttokredit von 1,48 Millionen Franken befinden.

Dieser soll ab diesem Sommer bis nächstes Jahr - in Etappen von der Zentral- bis zur Kindhauserstrasse eine gründliche Sanierung und einige hilfreiche Umbauten ermöglichen. Nimmt man den Infoabend vom 27. Mai



Bushaltestelle Eichholzstrasse West: Der schmale Wartebereich soll genug breit für Rollstühle, Rollatoren und Kinderwagen werden, die Haltekante höher und ein Wartehäuschen vor der Witterung schützen.

zum Massstab, dürfte sich der Gegenwind aber in Grenzen halten: Nur etwa zwei Dutzend Personen, offenbar vor allem Anwohnerinnen und Anwohner. wollten sich aus erster Hand ein Bild verschaffen. In einem Nebenraum des

Kultur- und Sportzentrums Gries stellten sie allerlei Detailfragen.

Der Zahn der Zeit

Die zweitlängste Gemeindestrasse nach der Pfäffikerstrasse - entstand in ihrer heutigen Form von 1970 bis 73. Die bald 50 Jahre haben auf dem 6,5 bis 9 Meter breiten Asphaltstrang ihre Spuren hinterlassen. Zumal zu den rund 4400 Motorfahrzeugen pro Tag auch zahlreiche Lastwagen und öffentliche Busse zählen; mittlerweile fahren zwei Linien mit total bis zu vier Bussen pro Stunde und Richtung durch.

Diese Spuren sind deutliche Spurrillen, Dünnstellen und Löcher im Belag, klaffende Risse wie Baumzweige am auffälligsten in der Kurve zwischen Zentral- und Burgstrasse - sowie abgesackte Strassenränder mit Knicken und versunkenen Randsteinen.

Später viel höhere Kosten

Diese Schäden nannte Karin Ayar, Tiefbau- und Werkvorsteherin, als ersten Grund für die Sanierung. 610000 Franken, also zwei Fünftel der Kosten, fliessen dorthin: rund 100 Franken pro Quadratmeter. Dabei reiche es weitgehend, nur den acht Zentimeter dicken Deckbelag zu ersetzen. Plus Randsteine und Abläufe.

Fortsetzung auf Seite 28









LESERBRIEFE

Die Politik hat versagt

«Beeindruckt von der Abfallmenge» VoNa, 10. Mai 2019

An der Clean-Walking-Session war von den sieben Gemeinderäten einzig der parteilose anwesend. Interessant, denn wo waren die Vertreter mit Parteizugehörigkeit? Vor einem Jahr, Wochen vor und noch tagelang nach den Gemeinderatswahlen waren deren Gesichter allgegenwärtig. Nicht nur entlang der Hauptverkehrsadern präsentierten sie sich bunt gemischt und dicht gedrängt auf ihren parteifinanzierten Wahlplakaten; aber die Erinnerung fehlt, eines des Parteilosen erkannt zu haben. Vielleicht wurde es übersehen im Dickicht dieser an «geistiges Littering» grenzenden Orgie der Selbstinszenierung. Tieferes Interesse an den Kandidaten, deren politischen Zielen sowie Ankündigungen und Versprechen, brachte bei der einen oder dem anderen das «Anpacken des Littering-Problems» zutage. Erfreulicherweise auch beim wiedergewählten Präsidenten, aus dessen Profil man seine politischen Ziele in der Gemeinde entnehmen kann: «(...), Wohnqualität, Ordnung und Sauberkeit auf den Strassen und in Wohngebieten». Darum sei die Frage erlaubt: Wie wurde das Littering-Problem vom Gemeinderat in den letzten zwölf Monaten angepackt? Was wurde beraten, entschieden, beschlossen und umgesetzt? Aus eigener Sicht, bestätigt durch Bild und Text des Artikels: Nichts! Bewahrheitet sich einmal mehr, dass, kaum wiedergewählt, unbequeme Themen bis zum nächsten Wahlkampf zur Nebensache werden? Sind die selbst genannten Themen wie «fort-



Laufbahn oder Spielplatz? Ein Leserbriefschreiber ortet eine Steuergeldverschwendung.

Idiing biid toni spitai e

schrittliche Rahmenbedingungen für Gewerbe und Industrie», «Verlängerung Glattalbahn nach Volketswil», «Überdachung Autobahnabschnitt Hegnauer S» und «bevölkerungsverträgliche Nutzung Flugplatz Dübendorf» für den Gemeindepräsidenten wichtiger? Ist die Littering-Problematik für ihn nur hilfreich, um vor den Wahlen zu punkten, um sie nach der Wahl bis vor den nächsten Wahlen zu schubladisieren? Ja. Mit Verweis auf die VoNa 24. Mai: «Gemeinderat mit klaren Zielen für Amtsperiode» und der erwähnten Faltbroschüre «Schwerpunkte und Ziele»

Auf die nun berechtigte Frage, warum der im Hegnauer Dorfkern wohnhafte Autor dieses Textes am 1. Mai abwesend war, gibt es diese Antwort: Trotz grösstem Respekt für die Cleanwalkers unterstützt er deren Aktionismus mit folgender Begründung nicht: «Wenn in den Gemeinderat gewählte, für ihr Amt mit Steuergeldern grosszügig vergütete Lokalpolitiker ihre im Wahlkampf angekündigten Ziele nicht ansatzweise umsetzen und zuschauen, wie Steuerzahler sich (als Verein organisiert) verpflichtet fühlen, auf die Strasse zu gehen, um diese zu säubern und so (teilweise) die Arbeit von dafür bezahlten Gemeindeangestellten zu übernehmen, dann hat die Politik versagt. Das Littering-Problem ist bis hinauf zum Gemeindepräsidenten erkannt. Auch die Littering-Hotspots (Hauptstrassen, Unterführungen, Bushaltestellen, Griespark, Umgebung von Schulhäusern) sind bekannt. Es bleibt zu hoffen, dass der von der am 1. Mai gesammelten Abfallmenge

beeindruckte Christoph Keller seine Eindrücke in die nächste Gemeinderatssitzung trägt. Die Zeit ist reif für innovative Ideen, Lösungsvorschläge und deren Umsetzung. Denkbar wäre hier eine gemeinsame Zusammenarbeit (Workshop) von Politik und Volk. Das Volk könnte aber auch dafür sorgen, dass nachträglich als leere Versprechungen und populistische Ankündigungen erkannte Wahlkampfthemen in drei Jahren zu unerwarteten Wahlergebnissen führen, und vielleicht mehr Parteilose aus dem Volk statt abgehobene Parteisoldaten in den Gemeinderat wählen.

Michel Zenger, Hegnau

Die nächste Sanierung wird nicht lange auf sich warten lassen

Zur Sanierung der Laufbahn der Sportanlage Gries in der Höhe von 126000 Franken: Mag sein, dass die Rissbildungen mit der Alterung und Abnutzung zusammenhängen. Ich glaube aber, dass hier noch weitere Gründe eine Rolle spielen. Mir ist aufgefallen, dass fast jedes Wochenende Erwachsene mit Kinderwagen, Kinder mit Velo, Trottinett, Inlineskates etc. auf der Laufbahn ihre Runden drehen. Ich glaube nicht, dass dies der Laufbahn guttut. Alternativen, um sich im Griespark zu vergnügen, gibt es genügend. Als Steuerzahler nervt es mich, wenn so viel Geld ausgegeben wird, damit am Schluss die Laufbahn als Spielplatz genutzt wird. Die nächste Sanierung wird unter diesen Umständen sicher nicht lange auf sich warten Luigino Tortù, Volketswil lassen.

WORT ZUM SONNTAG

«Gute Nacht, Kirche?»

Es treibt mich seit Monaten um und raubt mir teilweise den Schlaf, das Thema Missbrauch. Ja, in der katholischen Kirche ist im Moment der «Teufel los», da gibt es nichts zu beschönigen. Priester und Ordensleute haben ihre Vertrauensstellung und ihre Machtposition ausgenutzt, um sich an Kindern, Jugendlichen, Frauen und Männern zu vergehen. Die Opfer waren ihnen hilflos ausgeliefert, und das Geschehene wurde allzu oft unter den Teppich gekehrt. Nicht nur die Täter, auch kirchliche Verantwortungsträger haben Schuld auf sich geladen. Und plötzlich stehen alle kirchlichen Mitarbeiter, vor allem die männlichen, unter Generalverdacht. Einige sind

schuldig geworden – alle leiden darunter! Die Kirche steckt in einer fundamentalen Krise.

So kann es nicht weitergehen! Höchste Zeit für Umkehr, Erneuerung und Busse. Dessen ist sich Papst Franziskus sehr bewusst. Endlich tut sich auf höchster Ebene etwas. Anlässlich der Antimissbrauchskonferenz im Februar dieses Jahres formulierte er: «Das ... Volk Gottes schaut auf uns und erwartet ... konkrete und wirksame Massnahmen.»

Die Überwindung des Missbrauchs in allen Formen und auf allen Ebenen ist das Ziel. Dazu muss zuallererst ein Mentalitätswechsel stattfinden. Nicht der Schutz der Institution Kirche darf im Mittelpunkt stehen, sondern die Opfer. Ihnen muss zugehört und geglaubt werden. Sie müssen unterstützt und begleitet, Täter strafrechtlich verfolgt und bestraft werden. Ausserdem ist es zwingend notwendig, neue und bessere Ansätze zur Prävention zu entwickeln.

Und ein weiteres Übel gilt es zu bekämpfen, den Klerikalismus. Er äussert sich darin, dass Priester oder andere Kleriker allein aufgrund ihrer Weihe einen Führungsanspruch über das Leben der Gläubigen erheben. Dies schafft ein Machtgefälle, welches die Gefahr von Missbrauch erhöht. Alles gute und notwendige Forderungen, die im unlängst veröffentlichten Schutzkonzept des Bistums Chur eingeflossen sind. Reicht das aus? Braucht es nicht mehr? Im Refrain eines bekannten Kirchenliedes heisst es: «Die Sache Jesu braucht Begeisterte, sein Geist sucht sie auch unter uns. Er macht uns frei, damit wir einander befreien.» Wir alle sind gefordert, gemeinsam als Volk Gottes unterwegs zu sein, unterwegs in der Nachfolge Jesu. Wir können die Verantwortung nicht einfach «nach oben» abschieben. Für mich bedeutet dies, mich innerhalb der Kirche aktiv gegen Missbrauch und für eine offene, transparente und geschwisterliche Kirche einzusetzen.

Judith Schiele, katholische Pfarrei

Der Frühling kam nicht vom Fleck

Der Eindruck täuscht nicht: So kalt war ein Mai in den letzten Jahrzehnten selten. Eine Analyse.

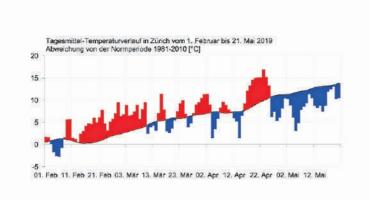
Silvan Rosser

Es ist Mitte Februar 2019. Der Frühling kommt so richtig in Fahrt. Die Tageshöchstwerte steigen bis gegen 15 Grad. Am 28. Februar klettert das Quecksilber in Zürich sogar auf über 18 Grad. Die Woche vom 25. Februar bis zum 3. März ist mit durchschnittlich 7 Grad für die Jahreszeit ausgesprochen mild.

Wir blättern in der Wetterchronologie zum Mai 2019, knapp drei Monate später. Der Frühling kommt nicht vom Fleck. Die Tageshöchsttemperaturen steigen häufig nicht über die 15-Grad-Marke, Die Woche vom 3, bis zum 9. Mai ist mit durchschnittlich 7 Grad für die Jahreszeit ausgesprochen kalt. Das Gefühl täuscht für einmal nicht. Seit mehr oder weniger vier Monaten herrscht ein «konstantes» Temperaturniveau. Nur ob nun seit vier Monaten Frühling herrscht oder eben immer noch Winter, darüber scheiden sich die Geister.

Nur 7 Grad wärmer als Februar

Der Mai 2019 war im Durchschnitt nur 7 Grad wärmer als der Februar 2019. Normal wäre ein Temperaturunterschied von rund 11 Grad. Allerdings geht es noch extremer. Im Frühjahr 1957 war der Mai nur 5 Grad milder als der Februar. Der Mai war damals noch kälter als in diesem Jahr. Die Vegetation hat sich im Frühling 2019 trotzdem früh und schnell entwickelt. In der ausgesprochen kalten Woche Anfang Mai musste sie allerdings eine Nagelprobe bestehen. Mit gleich zwei Frostnächten in Folge (6. und 7. Mai), und das mitten im Vollfrühling, hatte wohl niemand gerechnet. In Zürich waren es die ersten Frostnächte in einem Mai seit 1979. Auch damals gab es zwei



Seit Februar herrscht in der Region Zürich ein mehr oder weniger konstantes Temperaturniveau. 7u Beginn war es viel zu warm und im Mai dann dafür viel zu kalt für die Jahreszeit GRAFIK-SUVAN ROSSER

Frostnächte. Seither sind Fröste im Mai aus dem Klima gänzlich verschwunden. Davor traten diese allerdings immer wieder auch noch später im Mai auf. Im Mai 1935, 1941 und 1957 wurden in Zürich sogar je vier Frostnächte, im Mai 1909 sogar fünf Frostnächte registriert.

Selten kalter Mai

Der Mai 2019 wird als der kälteste seit 29 Jahren in die Wetterannalen eingehen. Die ersten zwei Monatsdrittel waren in Zürich nur gerade 9,1 Grad kalt. Insgesamt dürfte der Mai 2019 in Zürich gegenüber dem langjährigen Durchschnitt der Jahre 1981 bis 2010 2,5 bis 3 Grad zu kalt ausfallen. Der diesjährige Mai ist damit um unglaubliche 5 Grad kälter als seine Vorgänger in den Jahren 2017 und 2018. Ähnlich unterkühlt, aber eben doch ein bisschen milder waren die Mai-Monate in den Jahren 2010 und 2013. Letztmals kälter war der Mai 1991. Damals war der Mai nochmals rund 1 Grad kälter als heuer

Der ungewöhnlich kalte Mai 2019 ist ein seltenes Ereignis im heutigen Klima des Mittellandes. In der vorindustriellen Periode von 1864 bis 1900 traten im Mittelland Mai-Monate mit Durchschnittstemperaturen selbst unter 9 Grad hin und wieder auf. Die damaligen sehr kalten Ereignisse von unter 9 Grad sind aus dem Mai-Klima verschwunden. Ab 1991 blieben auch die die kühlsten ersten Mai-Hälften über 10 Grad.

Regen an jedem zweiten Tag

Wie unwirtlich sich das Mai-Wetter 2019 tatsächlich präsentierte, zeigen gleich zahlreiche Indikatoren. An 13 der 21 ersten Mai-Tage verharrten die Tageshöchstwerte unter 15 Grad. Lediglich einmal zeigte das Thermometer in Zürich in den ersten beiden Monatsdrittel mehr als 20 Grad an. An jedem zweiten Tag wurde in der Limmatstadt Regen registriert, und die Sonne schien in den ersten 21 Tagen weniger als 100 Stunden. Abgesehen von zwei Ausnahmen musste an jedem Mai-Tag bis zum 21. geheizt werden. Dies zeigt eindrücklich, wie kalt der diesjährige Mai war. Im Durchschnitt der letzten 30 Jahre bringt der Mai nämlich lediglich 8 bis 9 Heiztage, an denen die Durchschnittstemperatur unter 12 Grad bleibt.

Mai 2010 war noch extremer

Der Mai 2019 war zwar kalt, trüb und nass, aber keineswegs einzigartig. Vor neun Jahren im Mai 2010 zeigte sich das Frühlingswetter von einer ähnlich rauen Seite. Mit 15 Tagen unter 15 Grad, 15 Regentagen, lediglich einem Tag mit mehr als 20 Grad und durchgehendem Heizbedarf (bis zum 21. Mai) war der Mai 2010 sogar noch eine Stufe extremer. Einziger Unterschied: Im Mai 2010 blieb die Region Zürich vom Frost verschont.

Das letzte Monatsdrittel war 2010 dann deutlich wärmer, sodass ein Teil des Wärmedefizits kompensiert wurde. Auch die Wonnemonate 1902, 1929 und 1941 brachten sehr kühles und graues Mai-Wetter. Im Mai 1939 zeigte sich die Sonne in den ersten 21 Mai-Tagen lediglich für 35 Stunden. Kein Wunder, denn die Niederschlagsmengen summierten sich auf über 220 Liter pro Quadratmeter - das ist fast doppelt so viel wie im diesjährigen Mai.

Normaler Frühling

Mit dem Mai 2019 geht auch der meteorologische Frühling 2019, welcher von März bis Mai dauert, zu Ende. Der März verlief zweigeteilt. Nach einer milden, aber stürmischen und feuchten ersten Monatshälfte etablierte sich anhaltendes mildes Hochdruckwetter. Entsprechend war der März deutlich übertemperiert und sonnig. Der April war dank des sommerlichen Osterwochenendes leicht übertemperiert. Sonst war er wechselhaft und unbeständig. Zusammen mit dem kalten Mai resultiert ein temperaturmässig völlig durchschnittlicher Frühling 2019. Auch die Niederschlagsmengen von März bis Mai entsprechen in etwa der Norm. Der April war zwar deutlich zu trocken, dafür war aber der Mai deutlich zu nass.

«Der Mai 2019 war zwar kalt, trüb und nass, aber keineswegs einzigartig.» Silvan Rosser

ANZEIGE





Schiessgefahr

Es wird wie folgt scharf geschossen

- Mittwoch, 12. Juni 2019 Schiessplatz: Gutenswil

Schützenverein: Gutenswil Freiwillige Übung 18.00 - 20.00 Uhr

- Mittwoch, 12. Juni 2019 Schiessplatz: Hegnau

Schützenverein: Volketswil Obligatorische 18.00 - 20.00 Uhr

Bundesübung

Dienst- und Schiessbüchlein sowie Schalengehörschutz (soweit vorhanden) und die persönliche Aufforderung sind mitzubringen

- Mittwoch, 19. Juni 2019 Schiessplatz: Gutenswil

Schützenverein: Gutenswil Freiwillige Übung 18.00 - 20.00 Uhr

Sicherheitskommission Volketswil

Gemeindeverwaltung Volketswil volketswil.ch

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR

Einbürgerungen

Der Gemeinderat hat am 28. Mai 2019 in das Bürgerrecht der Gemeinde Volketswil aufgenommen:

- Begüm Ciray (w), geb. 1996, türkische Staatsangehörige
- Vito De Liso (m), geb. 1961, italienischer Staatsangehöriger
- Marthin Darial Kedoh (m), geb. 1979, indonesischer Staatsangehöriger
- Jens-Uwe Torsten Kretschmer (m), geb. 1966, deutscher Staatsangehöriger
- Mirushe Morina geb. Lutolli (w), geb. 1969, kosovarische Staatsangehörige
- Najat Rutz geb. Saadallah (w), geb. 1973, Sali Ali (m), geb. 2013, beide deutsche Staatsangehörige
- Daniel Joaquim Santos Gomes (m), geb. 2002, portugiesischer Staatsangehöriger
- Jacqueline Vinzelberg (w), geb. 1966, deutsche Staatsangehörige

Gemeindeverwaltung Volketswil volketswil.ch

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR

Verkaufsoffene Sonntage 2020 und 2021

Der Gemeinderat bezeichnet für die Jahre 2020 und 2021 die nachstehenden Sonntage, an denen für das ganze Gemeindegebiet den Verkaufsgeschäften das Offenhalten sowie das bewilligungsfreie Beschäftigen von Arbeitnehmenden gestattet sind:

Jahr 2020	Jahr 2021
1. Sonntag, 26. April	1. Sonntag, 25. April
2. Sonntag, 25. Oktober	2. Sonntag, 31. Oktober
3. Sonntag, 13. Dezember	3. Sonntag, 12. Dezember
4 Sonntag 20 Dezember	4 Sonntag 19 Dezember

Vorbehalten bleiben allfällige Änderungen des Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetzes, des Arbeitsgesetzes oder weiterer arbeitsrechtlicher Bestimmungen.

Gemeindeverwaltung Volketswil Abteilung Sicherheit

volketswil.ch

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR

Ersatzwahl eines Mitglieds der Rechnungsprüfungskommission Volketswil für den Rest der Amtsdauer 2018 - 2022

Aufgrund des Rücktritts von Thomas Brunner als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, ist ein Mitglied für den Rest der Amtsdauer 2018 – 2022 zu wählen. In Anwendung von Art. 6 und 9 der Gemeindeordnung sowie § 48 ff. Gesetz über die politischen Rechte (GPR) sind bis spätestens **Dienstag, 16. Juli 2019**, (Ablauf der Frist von 40 Tagen) Wahlvorschläge beim Gemeinderat Volketswil, Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil, einzureichen.

Wählbar ist jede stimmberechtigte Person, die ihren **Wohnsitz** in der Politischen Gemeinde Volketswil hat. Die Kandidatin oder der Kandidat muss mit **Namen** und **Vornamen**, **Geschlecht**, **Geburtsdatum**, **Beruf**, **Adresse** und **Heimatort** auf dem Wahlvorschlag bezeichnet werden. Zusätzlich können der **Rufname** und die Zugehörigkeit zu einer **politischen Partei** angegeben werden.

Jeder Vorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten der Gemeinde unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum und Adresse eigenhändig unterzeichnet sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Der Wahlvorschlag kann mit einer Kurzbezeichnung versehen werden.

Die provisorischen Wahlvorschläge werden nach Ablauf der ersten Frist veröffentlicht. Innert einer zweiten Frist von 7 Tagen, von der Publikation an gerechnet, können die Vorschläge geändert oder zurückgezogen werden, oder es können neue Wahlvorschläge eingereicht werden.

Sofern die Voraussetzungen für eine stille Wahl gemäss § 54 GPR erfüllt sind, erklärt der Gemeinderat die vorgeschlagene Person als gewählt. Sind die Voraussetzungen für eine stille Wahl nicht erfüllt, wird am 17. November 2019 eine Urnenwahl mit einem leeren Wahlzettel durchgeführt.

Gemeindeverwaltung Volketswil

volketswil.ch



DAS SIND WIR



KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Jodelkurs für Anfänger

Zusammen jodeln wir eine einfache Jodelmelodie. Voraussetzung sind eine natürliche Musikalität und Freude am Singen.

Samstag, 15. 6. 2019 9.30 bis 15.30 Uhr Kurskosten Fr. 150.00

Sommersonnenwende Ritual in der Natur

Wir werden im Freien ein Mittsommerfeuer entfachen und mit einem kraftvollen Ritual die Lebensfreude zelebrieren.

Freitag, 21. 6. 2019 20.30 bis 22.00 Uhr Kurskosten Fr. 60.00

Die abstrakte Figur im Raum Acrylworkshop

In diesem Kurs lernen Sie den Körper als eine abstrakte, aber ausdrucksvolle Gestalt sowie eine Gruppe von Figuren in einer Menschenmenge darzustellen.

Freitag, 5. 7. 2019 10.00 bis 16.30 Uhr Kurskosten Fr. 155.00

SOMMERKURSE:

Organ Qi Gong

Erlangen Sie durch Qi Gong ein besseres Gleichgewicht, eine bessere Körperwahrnehmung und mehr Ausgeglichenheit. Für alle Alterskategorien geeignet.

Dienstags, 16.7., bis 13.8.2019 (5x) 18.00 bis 19.30 Uhr Kurskosten Fr. 165.00 Einzelne Tage Fr. 40.00

Diesen Sommer steht die Welt kopf! Übe mit Spass und Leichtigkeit verschiedene Arm-Balances, den Kopfund Handstand, den Unterarmstand sowie Partnerakrobatik.

Mittwoch, 31.7. bis 14.8.2019 (3x) 16.00 bis 17.30 Uhr Kurskosten Fr. 90.00 Einzelne Tage Fr. 35.00

Rücken-Fit

Schicken Sie Ihre Rückenbeschwerden in die Wüste! Dank gezielten Übungen fühlt sich unser Körper leichter, flexibler und kraftvoller an. Mittwochs. 7. und 14. 8. 2019 (2x) 8.00 bis 9.00 Uhr

Kurskosten Fr. 25.00 pro Lektion

Men dance steps

Die Gelegenheit, ganz entspannt die Grundschritte für die gängigsten Paartänze zu lernen. Man(n) kann sich in weiteren Kursen besser auf Figuren, Führung und Musik konzentrieren.

Montag, 12. 8. 2019 19.30 bis 21.00 Uhr Kurskosten Fr. 30.00

Lu Jong - Samstags-Workshop

Sanfte, einfache Körperübungen aktivieren unsere Selbstheilungskräfte und steigern unsere Energie. Samstag, 17. und 24. 8. 2019 (2x)

9.00 bis 12.00 Uhr Kurskosten Fr. 140.00 Einzelner Tag Fr. 80.00

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Gemeinschaftszentrum Kurse In der Au 1, 8604 Volketswil www.volketswil.ch/kursprogramm gemzen@volketswil.ch Telefon 044 910 20 70

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR

Redaktion Volketswiler Nachrichten:

Toni Spitale, Telefon 044 913 53 33 redaktion@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverwaltung:

Karin Signer, Telefon 044 810 10 53 verkauf@volketswilernachrichten.ch

KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

FREITAG, 7. JUNI

18 Uhr, im Jugendtreff Atlantis Domino-Abig

Inputs, Spiel und Spass mit Jana Frei, Jugendarbeiterin

SONNTAG. 9. JUNI

10 Uhr, ref. Kirche

Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Tobias Günter

Music In The Air: Chaos und Orgelsturm mit Daniel Bosshard an der Orgel anschliessend Chilekafi

DIENSTAG, 11. JUNI

10.15 Uhr, VitaFutura, In der Au Stubete

Pfarrer Tobias Günter

SONNTAG, 16. JUNI

10 Uhr, ref. Kirche

Konfirmation

Pfarrerin Gina Schibler Benjamin Graf, Orgel anschliessend Apéro

17 Uhr, ref. Kirche

Konzert

mit dem Schweizer Jugendchor

Leitung, Nicolas Fink

Reichhaltiges Programm mit Werken von Giuseppe Verdi, Gustav Mahler u.a.

MONTAG, 17. JUNI

15.20 Uhr, im Atlantis

Meitli-Träff

für 4.- bis 6.-Klässlerinnen

20 Uhr, ref. Kirche

Kirchgemeindeversammlung

anschliessend gemütliches Beisammensein

DIENSTAG, 18. JUNI

10 Uhr, im Sigristenhaus

Gesprächskreis

Pfarrer Tobias Günter

DONNERSTAG, 20. JUNI

10 Uhr, ref. Kirche

Chile für Chliini

Pfarrer Roland Portmann & Team 14 Uhr, im Sigristenhaus

Handarbeitsgruppe Volketswil

Gemeinsames Handarbeiten

19 Uhr, ref. Kirche

Taizé-Gebete

Pfarrer Tobias Günter Benjamin Graf, Klavier

Amtswochen.

9. 6. – 15. 6. 2019

Pfarrerin Gina Schibler

16. 6 - 22. 6. 2019

Pfarrer Roland Portmann

www.ref-volketswil.ch

Katholische Pfarrei **Bruder Klaus**

FREITAG. 7. JUNI

19.00 Uhr

Eucharistiefeier zu Herz Jesu mit anschliessendem Rosenkranzgebet

SAMSTAG, 8. JUNI

18.15 Uhr

Eucharistiefeier

SONNTAG, 9. JUNI - PFINGSTEN

10.45 Uhr

Eucharistiefeier mit

Daniel Geevarghese und Père Roger

Solist: Stefan Erl, Klarinette

19.00 Uhr

Italienische Messfeier

DIENSTAG, 11. JUNI

18.00 Uhr

Eucharistiefeier

MITTWOCH, 12. JUNI

17 00 Uhr

Besuch der HIV-Aidsseelsorge in Zürich, ein Oberstufenprojekt

DONNERSTAG, 13. JUNI

09.30 Uhr

Rosenkranzgebet

10.00 Uhr

Eucharistiefeier

19 30 Uhr

Jahresversammlung der Frauengruppe

SAMSTAG, 15. JUNI

8 15 Hhr

Pfarreiwahllfahrt nach Maria Bildstein bei Benken

und zum Ritterhaus Bubikon

16.00 Uhr

Familienplauschtag mit Wanderung und Grillfeuer unserer Minis

Eucharistiefeier um 18.15 Uhr

SONNTAG, 16. JUNI

10.45 Uhr

Eucharistiefeier unter Mitwirkung des Seniorenchores Volketswil

Italienische Messfeier um 19.00 Uhr

MONTAG, 17. JUNI

15.20 Uhr, im Atlantis

Meitli-Träff für 4.- bis 6.-Klässlerinnen

20 00 Hhr Probe des Kirchenchores

DIENSTAG, 18. JUNI

10.15 Uhr, In der Au

Eucharistiefeier

18 00 Hhr

Eucharistiefeier

20.00 Uhr

Leseabend

MITTWOCH, 19. JUNI

15 00 Uhr

Chinderchile zum Thema «Viele Glieder - ein Leib»

19.30 Uhr

Elternabend für die zukünftigen Erstklässler

DONNERSTAG, 20. JUNI -**FRONLEICHNAM**

19.15 Uhr

Eucharistiefeier auf dem Friedhof

FREITAG, 21. JUNI

9.00 Uhr

Oasetreff zum Thema:

«Pflege von Angehörigen zu Hause»

«Night hike» - ein Oberstufenprojekt

www.pfarrei-volketswil.ch



reformierte kirche volketswil

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Volketswil

Montag, 17. Juni 2019 um 20:00 Uhr in der reformierten Kirche Volketswil

Die Stimmberechtigten der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Volketswil werden herzlich zur ordentlichen Frühjahrsgemeindeversammlung eingeladen. Wir möchten darauf hinweisen, dass auch Nichtstimmberechtigte, die Interesse an unserem Gemeindeleben haben, herzlich eingeladen sind, der Kirchgemeindeversammlung beizuwohnen.

Geschäfte:

- 1. Genehmigung der Rechnung und der zugehörigen Sonderrechnungen für das Jahr 2018
- 2. Tätigkeitsbericht der Kirchenpflege für das Jahr 2018
- 3. Allfällige Anfragen gemäss Paragraph 17 des Gemeindegesetzes

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen. Die Akten liegen von Freitag, 17. Mai 2019 bis Freitag, 14. Juni 2019 auf dem Kirchensekretariat, Zentralstrasse 1, oder auf www.ref-volketswil.ch zur Einsicht auf.

Nach Erledigung der Geschäfte sind Sie herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen.

evangelisch-reformierte Kirchenpflege Volketswil

Politische Gemeinde Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2019

Der Gemeinderat freut sich, die Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil auf **Freitag, 14. Juni 2019, 19.30 Uhr**, in das **Kultur- und Sportzentrum Gries** zur Rechnungsgemeindeversammlung einzuladen.

- Genehmigung der Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde Volketswil.
- 2. Sanierung der Eichholzstrasse, Bewilligen eines Bruttokredites von Fr. 1'480'000.00.

Bezüglich Stimmberechtigung verweisen wir auf die gesetzlichen Bestimmungen. Das Stimmregister kann in der Gemeindeverwaltung vom **Montag, 13. Mai 2019 bis Freitag, 14. Juni 2019,** eingesehen werden, wo während dieser Zeit auch die Akten und Anträge aufliegen.

Allfällige Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung dem Gemeinderat schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen.

Gemäss neuem Gemeindegesetz § 20 sind die Politische Gemeinde und die Schulgemeinde Volketswil dazu verpflichtet, getrennt und unabhängig voneinander die Gemeinde- und die Schulgemeindeversammlung durchzuführen. Dies bedeutet auch eine getrennte Publikation der Traktanden, Weisungen und Anträge, welche am Freitag, 10. Mai 2019, publiziert wurden. Anschliessend an die GV-Weisungen der Politischen Gemeinde fanden Sie die Einladung, Traktanden, Weisungen und Anträge der Schulgemeinde für die Schulgemeindeversammlung.

Gemeinderat Volketswil volketswil.ch



TODESFÄLLE

Am 22. Mai 2019 ist in Volketswil ZH gestorben:

Alfred Oskar Fischer

geboren am 7. April 1918, von Volketswil ZH, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, In der Au 5.

Am 22. Mai 2019 ist in Zürich ZH gestorben:

Werner Jäger

geboren am 21. Dezember 1931, von Volketswil ZH, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, In der Au 2.

Am 23. Mai 2019 ist in Volketswil ZH gestorben:

Max Kreis

geboren am 15. Januar 1933, von Dübendorf ZH, Uster ZH und Zihlschlacht-Sitterdorf TG, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Grindelstrasse 23.

Am 25. Mai 2019 ist in Innert-kirchen BE gestorben:

Rolf Kurt Amacher

geboren am 26. Oktober 1956, von Oberried am Brienzersee BE und Fällanden ZH, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Ackerstrasse 75h.

Am 27. Mai 2019 ist in Uster ZH gestorben:

Therese Bernadette Meng-Straub

geboren am 3. Mai 1948, von Davos GR und Arosa GR, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Stationsstrasse 19.

Am 30. Mai 2019 ist in Uster ZH gestorben:

Rosa Zöbeli-Reutlinger

geboren am 11. April 1932, von Volketswil ZH und Neerach ZH, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, In der Au 3.

Am 30. Mai 2019 ist in Zürich ZH gestorben:

Marcel Fry

geboren am 1. Januar 1945, von Sumvitg GR, geschieden, wohnhaft gewesen in Volketswil, Im Zentrum 1.

Am 30. Mai 2019 ist in Mellingen AG gestorben:

Marc Christian Fry

geboren am 2. Februar 1975, von Sumvitg GR, ledig, wohnhaft gewesen in Volketswil, Im Zentrum 1.

Am 1. Juni 2019 ist in Uster ZH gestorben:

Boris Wirth

geboren am 28. Juli 1951, von Volketswil ZH, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil. Neufundstrasse 3.

Am 2. Juni 2019 ist in Zürich ZH gestorben:

Madeleine Ursprung-Wagner

geboren am 14. Juni 1954, von Hornussen AG, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Lindenhof 12.

GEMEINDEHAUSTELEGRAMM

Gemeinderat Volketswil

Ersatzwahl Mitglied RPK

Der Bezirksrat Uster hat mit Beschluss vom 13. Mai 2019 die Entlassung von Thomas Brunner aus der Rechnungsprüfungskommission (RPK) per Datum der rechtskräftigen Wahl eines Ersatzmitgliedes bestätigt.

Die Ersatzwahl eines Mitglieds der RPK für den Rest der Amtsdauer 2018–2022 wird, sofern eine stille Wahl nicht möglich ist, am 17. November 2019 durchgeführt. Die entsprechende Ausschreibung (Inserat) erfolgt in der heutigen Zeitung.

Bezeichnen der Sonntage

Die Städte und Gemeinden können für das ganze Gemeindegebiet nach eigenem Ermessen maximal vier Sonntage bezeichnen, an denen das bewilligungsfreie Beschäftigen von Arbeitnehmenden sowie das Offenhalten von Verkaufsgeschäften möglich ist. Der Gemeinderat bezeichnet nach erfolgter Vernehmlassung für die Jahre 2020 und 2021 folgende Sonntage:

Jahr 2020

- 1. Sonntag, 26. April
- 2. Sonntag, 25. Oktober
- 3. Sonntag, 13. Dezember
- 4. Sonntag, 20. Dezember

Jahr 2021

- 1. Sonntag, 25. April
- 2. Sonntag, 31. Oktober
- 3. Sonntag, 12. Dezember
- 4. Sonntag, 19. Dezember

Vertrag Verkehrsinstruktion

Nach dem Polizeiorganisationsgesetz (POG) nimmt die Gemeindepolizei Volketswil den verkehrspolizeilichen Auf-



Der Gemeinderat hat dem angepassten Vertrag für die Erteilung von Verkehrsinstruktion in Kindergärten und Schulen zugestimmt.

BILD 7VG

trag einer Kommunalpolizei wahr und erteilt in Volketswil den Verkehrsunterricht an der Volksschule und am Kindergarten (§ 18 lit. e POG). Mit GRB-Geschäft Nr. 104 vom 19. April 2005 wurde der verwaltungsrechtliche Vertrag betreffend «Erteilung der Verkehrsinstruktion in Kindergärten und Volksschulen» in Kraft gesetzt. Darin wird der Leistungsumfang der Verkehrsinstruktion in den einzelnen Klassen definiert. Inhaltlich orientiert sich dieser an den Vorgaben der Kantonspolizei Zürich, um kantonal eine möglichst einheitliche Verkehrsinstruktion zu gewährleisten.

Mit Einführung eines kriminalpolizeilichen Präventionsunterrichts durch die Kantonspolizei Zürich und den am 13. März 2017 erlassenen Lehrplan 21 für die Volksschule im Kanton Zürich ergaben sich geringfügige Verschiebungen von Lektionen bzw. Inhalten, welche eine formelle Anpassung des bestehenden Vertrags zur Verkehrsinstruktion

erforderlich machen. Dem angepassten verwaltungsrechtlichen Vertrag, welcher auf das kommende Schuljahr in Kraft tritt, stimmt der Gemeinderat zu.

Baurechtsentscheid

Der Gemeinderat erteilte die folgenden baurechtlichen Bewilligungen:

- Chris und Anita Antonopoulos, Huzlenstrasse 20, 8604 Volketswil; für Gartenumänderung/-sanierung (Um-/Neubau Parkplatz, Umgestaltung Stützmauern, Wege und Plätze, Neubau Winkelelementmauer, Neubau Poolanlage, Neubau Zaun, neue Bepflanzung, Huzlenstrasse 20, Volketswil.
- Politische Gemeinde Volketswil, Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil; für Sanierung Kugelfänge 25/50 m Schiessanlage Dürrenbach, Schützenstrasse, Hegnau.

Geschwindigkeitskontrolle

Die Gemeindepolizei hat am 25. April

2019 und am 2. Mai 2019 Geschwindigkeitskontrollen auf der Zentralstrasse in Volketswil durchgeführt. Gesamthaft wurden 1201 Fahrzeuge gemessen, wovon 118 zu schnell unterwegs waren. Ausserdem führte die Gemeindepolizei am 6. Mai 2019 eine Geschwindigkeitskontrolle auf der Landenbergstrasse in Kindhausen durch, wobei 488 Fahrzeuge und 69 Übertretungen gemessen wurden.

Personelles

Manuela Ochsner, Friedhofsgärtnerin 100 Prozent, tritt ihre Stelle per 1. September 2019 an.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung heissen die neue Mitarbeiterin herzlich willkommen.

Carmen Angst, Raumbetreuerin, kündigte ihre Stelle per 31. August 2019.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung wünschen der Mitarbeiterin für die Zukunft alles Gute.

VitaFutura mit 444 000 Franken Reingewinn

Dank grossen Fortschritten bei der Planung des Neubauprojekts und eines positiven Jahresabschlusses blickt die VitaFutura auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurück.

Zum vierten Mal lud die VitaFutura AG zur Generalversammlung im hauseigenen Restaurant ein. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung informierten die Aktionärsvertreter aus erster Hand über das vergangene Geschäftsjahr. Im Zentrum der letztjährigen Aktivitäten standen die Verbesserung der Dienstleistungen, die betriebliche Optimierung und die optimale Besetzung von Schlüsselfunktionen. Noch nicht sichtbar, aber gleichwohl sehr intensiv verliefen die Neubauplanungen. VitaFutura hat hierzu die Finanzierung zu attraktiven Konditionen sichern können.

Mit einem Umsatz von rund 12,5 Millionen Franken, einem erwirtschafteten Jahresergebnis von rund 444000 Franken sowie einer weiterhin soliden Bilanz ist die VitaFutura AG finanziell für die anstehenden Herausforderungen gut aufgestellt. Die Generalversammlung folgte dem Antrag des Verwaltungsrates und nahm die Jahresrechnung sowie den Jahresbericht 2018 ab.

Personeller Wechsel im VR

Zu einer Veränderung kommt es im Verwaltungsrat der VitaFutura AG: Ingo Kirchhof trat unter Verdankung seiner geleisteten Dienste aus dem Verwaltungsrat zurück. Als Nachfolgerin wurde Claudia Gonzalez-Bürki gewählt. Sie wird im Verwaltungsrat die pflegerischen Belange vertreten, verfügt sie doch über umfassende Ausbildungen und Erfahrungen in diesem Bereich. Mit Christa Sigg, Markus Kirchhofer, Christian Knechtle und Beat Fellmann wurden die bisherigen Mitglieder für die Amtsperiode 2019 bis 2021 wiedergewählt. Beat Fellmann wird den VR auch für die kommende Periode präsidieren. (red.)

Der Jahresbericht der VitaFutura AG steht auf der Website der VitaFutura AG zur Verfügung: www.vitafutura.ch



Buchstart

Freitag, 14. Juni 2019 von 10:15 bis ca. 10:45 Uhr



für Kinder ab 2 Jahren und ihre Begleitpersonen Kinderanimation mit Marlies Mertl

Gemeindeverwaltung Volketswil bibliothekvolketswil.ch





DAS SIND WIR

Schulgemeinde Volketswil

Schule Volketswil



Schulgemeindeversammlung

Die Schulpflege freut sich, die Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil auf Freitag, 14. Juni 2019, 19.30 Uhr, im Anschluss an die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde, in das Kultur- und Sportzentrum Gries zur Schulgemeindeversammlung einzuladen.

- 1. Genehmigung Jahresrechnung 2018 der Schulgemeinde
- 2. Genehmigung Projektierungskredit für Sanierung Schulanlage Lindenbüel
- 3. Vorberaten Objektkredit für Sanierung/Erweiterung Schulanlage Zentral zuhanden Urnenabstimmung vom 1. September 2019

Die Akten zur Schulgemeindeversammlung liegen von Montag, 13. Mai, bis Freitag, 14. Juni 2019, in der Schulverwaltung, Zentralstrasse 21, auf und sind auch auf der Homepage www.schule-volketswil.ch aufgeschaltet. Bezüglich Stimmberechtigung verweisen wir auf die gesetzlichen Bestimmungen. Das Stimmregister kann in der Gemeindeverwaltung während dieser Zeit eingesehen werden.

Allfällige Anfragen nach § 17 des neuen Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung der Schulpflege schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen.

Gemäss neuem Gemeindegesetz § 20 sind die Politische Gemeinde und die Schulgemeinde Volketswil dazu verpflichtet, getrennt und unabhängig voneinander die Gemeinde- und die Schulgemeindeversammlung durchzuführen. Dies bedeutet auch eine getrennte Publikation der Traktanden, Weisungen und Anträge, welche am Freitag, 10. Mai 2019, publiziert wurden.

SCHULPFLEGE VOLKETSWIL

Sammlung von Haushalt-Sonderabfällen

Mittwoch, 26. Juni 2019, 13.30 - 17.00 Uhr

bei der Wertstoffsammelstelle Javastrasse 8 (beim neuen Feuerwehrgebäude)

Folgende Sonderabfälle bis 20 kg können Sie gratis abgeben:

Farben/Lacke, Lösungsmittel, Fotochemikalien, Verdünner, Medikamente, Desinfektionsmittel, Chemikalien, Säuren/Laugen, Pflanzenschutzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel. Quecksilberabfälle (Fiebermesser/Thermometer), Stoffe mit unbekannter Zusammensetzung

Falls Sie abwesend sind, organisieren Sie sich mit Nachbarn oder Freunden. Ein "Zusammentun" ist speziell auch in Gutenswil, Kindhausen, Zimikon oder anderen Aussenquartieren zu empfehlen. Damit leisten Sie einen zusätzlichen Umweltbeitrag.



Aus Termin- und Kostengründen kann der Entsorgungs-Container mit Fachpersonal nur an einem zentralen Ort eingesetzt werden.

Gemeindeverwaltung Volketswil Abteilung Tiefbau und Werke volketswil.ch



EMPFEHLUNGEN

Sozialberatung

Gesundheit, Finanzen, Vorsorgedokumente, Recht, Lebensgestaltung

Pro Senectute Kanton Zürich

Fachstelle Volketswil In der Au 1 8604 Volketswil

Termine nach Vereinbarung: Montag, Dienstag, Donnerstag Telefon 044 945 65 59 / gabi.altherr@pszh.ch



Wir sind ein Lebensmittel- und Spezialitätengeschäft mitten in der Industrie von Hegnau.

Wir bieten täglich frisches Obst und Gemüse, Fleisch und Backwaren an.

Schauen Sie vorbei und profitieren Sie bei uns von verschiedenen Aktionen.

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 8–19 Uhr Hegnauer Markt, Juchstrasse 15, 8604 Volketswil

www.hegnauer-markt.ch



Quartierplan Baumgartenweg, Volketswil Festsetzung und Genehmigung

Gemeinde Volketswil. Der Gemeinderat hat am 18. September 2018 gestützt auf § 158 PBG folgenden Beschluss gefasst:

Der Quartierplan Baumgartenweg, datiert 28. August 2018, wird festgesetzt. Mit ARE-Verfügung Nr. 1353/18 vom 9. Mai 2019 hat die Baudirektion Kanton Zürich den festgesetzten Quartierplan gemäss § 159 Abs. 1 PBG genehmigt.

Der Festsetzungsbeschluss und die Genehmigungsverfügung werden den beteiligten Grundeigentümern zusammen mit den Quartierplanunterlagen schriftlich mitgeteilt.

Der Festsetzungsbeschluss und die Genehmigungsverfügung liegen zusammen mit den Quartierplanunterlagen während 30 Tagen, d.h. vom 7. Juni bis 8. Juli 2019, bei der Gemeindeverwaltung Volketswil, Abteilung Tiefbau und Werke, Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil, während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Gegen den Festsetzungsbeschluss und die Genehmigungsverfügung der Baudirektion des Kantons Zürich (ARE) kann innert 30 Tagen, vom Tag der öffentlichen Bekanntmachung bzw. des Empfangs dieses Beschlusses an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich. Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Materielle und formelle Entscheide des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeindeverwaltung Volketswil Abteilung Tiefbau und Werke volketswil.ch

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR

Volketswiler Nachrichten Insere Zeitung

Die gedruckten Zeitungsausgaben der Volketswiler Nachrichten erscheinen 2019 an folgenden Daten:

1	4. Januar	14	5. Juli
2	18. Januar	15	19. Juli
3	1. Februar	16	2. August
4 5	15. Februar	17	16. August
	1. März	18	30. August
6	15. März	19	13. September
7	29. März	20	
8	12. April	21	11. Oktober
9	26. April	22	25. Oktober
10	10. Mai	23	8. November
- 11	24. Mai	24	22. November
12	7. Juni	25	6. Dezember
13	21. Juni	26	20. Dezember



Der Anzeigenschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen um 10 Uhr

Ich berate Sie gerne.

Karin Signer Anzeigenverkauf Tel. 044 810 10 53 verkauf@ volketswilernachrichten.ch



Volketswil ist eine attraktive, aufstrebende und junge Gemeinde mit über 18'500 Einwohnern und befindet sich in der Glattalregion in einem dynamisch wachsenden Umfeld.

aktuelle Stellenangebote

Die Gemeindeverwaltung Volketswil hat folgende Stellen ausgeschrieben:

- zwei Sachbearbeiter/innen Steueramt (60 100 %)
- Lehrstelle Fachperson Betreuung

Genauere Angaben zu der offenen Stelle finden Sie unter www.volketswil.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung.

Gemeindeverwaltung Volketswil volketswil ch

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR



Alle zwei Monate erscheint in den «Volketswiler Nachrichten» unsere Sonderseite «Der Handwerk & Bau Profi» zum Thema Bauen, Restaurationen, Um- und Neubau. Fachberichte unserer Inserenten mit unterschiedlichen Themen unterstützen den Beachtungswert dieser Seiten.

Mit Ihrer Werbung erreichen Sie mit einer Auflage von 9000 Exemplaren die Gemeinde Volketswil, Gutenswil und Kindhausen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Inserat in diesem gepflegten Rahmen zu präsentieren.

Erscheinungsdaten 2019:

11. Oktober 21. Juni 16. August 6. Dezember Anzeigenschluss jeweils 5 Arbeitstage vor Erscheinen.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Lokalinfo, «Volketswiler Nachrichten» Karin Signer, Schaffhauserstrasse 76, 8152 Glattbrugg Tel. 044 810 10 53, verkauf@volketswilernachrichten.ch

Für die ganze Familie

Das Familienzentrum Gries an der Feldhofstrasse 35 und der Familientreff Steibrugg im 1. Stock der Quartieranlage Steibrugg an der Grindelstrasse 18 in Hegnau, sind Treffpunkte für Mütter, Väter und Kinder. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Breites Angebot: Das Angebot umfasst Mütter- und Väterberatung, Spielgruppen mit Sprachförderung, Kinderhüeti, Chrabbelgruppe, Eltern-Kind-Treffen, offenes Kafi für alle, Kindercoiffeuse, Deutschkurse A1 und A2, Café International, etc.

Räume für ihr Fest: Die hellen und kinderfreundlichen Räume können auch für private Familienfeiern, Kindergeburtstage oder Sitzungen gemietet werden.

Freiwillig vor: Vielleicht haben sie Wünsche und Ideen, wollten etwas Eigenes anbieten oder in einer Gruppe mitarbeiten? Dann wenden Sie sich bitte an die Betriebsleitung.

Aktuell: Neue Deutschkurse A1 und A2 ab September 2019. Jetzt anmelden!

Achtung: Auf der Suche nach einem Spielgruppenplatz? Es hat noch freie Plätze ab September 2019, bitte bei der Betriebsleitung melden!

Betriebsleitung: Manuela Fried, Tel.: 044 910 22 11 oder per E-Mail an manuela.fried@volketwil.ch

Das detaillierte Programm und alle Informationen: www.volketswil.ch, unter der Rubrik Leben/Familienzentrum

Gemeindeverwaltung Volketswil volketswil.ch





DAS SIND WIR

Von Dachsen nach Rheinau wandern

Die Senig-Wanderung vom Dienstag, 25. Juni (W2+), führt von Dachsen nach Rheinau. Abfahrt in Schwerzenbach ist um 8.17 Uhr mit der S9, via Stettbach weiter mit der S12 mit Ankunft in Dachsen um 9.05 Uhr. Vom Bahnhof Dachsen aus schlendern die Teilnehmenden oberhalb des Rheins bis zum Einschnitt des Mülbachs, von wo aus man auf dem Wanderweg in das Tobel zur Badi Dachsen gelangt und wo man unvermittelt vor dem einerseits sehr ruhigen, andererseits sehr mächtig ziehenden Rhein steht.

Die Wanderung gliedert sich in zwei Teile: Ein erster Abschnitt beschert viel Nähe zum Wasser – gelegentlich auf schmalem Pfad nur wenige Dezimeter davon getrennt. Der zweite Abschnitt verläuft meist im Wald und nach dem Hellbach, oft am steilen Abhang, auf einem ungefähr 10 Meter über dem Strom verlaufenden Weglein, sodass beinahe keine Blicke auf den Rhein zu gewinnen sind. Beim Kraftwerk wandert die Gruppe wieder dem Rhein entlang bis zur Brücke, welche zum Kloster Rheinau führt. (e.)

Kaffeehalt im Strandbad Dachsen direkt am Rhein. Mittagessen im Restaurant Buck in Rheinau, Tagesmenü Fr. 20.—, Salatteller Fr. 15.—. Menü bitte bei der Anmeldung bekannt geben. Aufstieg 120 m, Abstieg 127 m. Die Wanderung dauert zirka 3 Stunden. Abfahrt in Rheinau um 14.42 Uhr, mit Ankunft in Schwerzenbach um 15.43 Uhr. Kosten (Halbtax) Fr. 14.—. Die Billette werden vom Wanderleiter Heinz Zobrist, 044 945 65 56 oder per E-Mail: zobrist45@bluewin.ch, gelöst.Anmeldeschluss ist am Freitag, 21. Juni, bis 16 Uhr. Wanderstöcke sind vom Vorteil.

Gemeindeverwaltung Öffnungszeiten an Pfingsten

Die Gemeindeverwaltung Volketswil hat an Pfingsten wie folgt geöffnet:

Freitag, 7. Juni 2019, 7.00 - 14.00 Uhr Montag, 10. Juni 2019, geschlossen Dienstag, 11. Juni 2019, 8.00 - 11.30 Uhr / 13.30 - 16.30 Uhr

Die Bibliothek hat zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet.

Wir wünschen Ihnen frohe Pfingsten.

Gemeindeverwaltung Volketswil volketswil.ch

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR

Abfuhr - Verschiebung

Am Pfingstmontag 10. Juni 2019 fällt die Kehrichtabfuhr und am Dienstag, 11. Juni 2019 die Grünabfuhr aus. Diese werden an folgenden Daten nachgeholt:

- Kehrichtabfuhr: im Kreis 3 + 4, Kindhausen, Zimikon Teil Industrie und Gutenswil am Dienstag, 11. Juni 2019
- Grünabfuhr: ganzes Gemeindegebiet, am Mittwoch, 12. Juni 2019

Gemeindeverwaltung Volketswil Abteilung Tiefbau und Werke volketswil.ch

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR



Summerbookparty

Mittwoch, 12. Juni 2019 ab 19 Uhr / Open End...

Ein Sommerabend mit neuen Büchern, Cocktails und Häppchen: Lassen Sie sich vom Bibliotheksteam kulinarisch und literarisch verwöhnen! Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldung erwünscht

Gemeindeverwaltung Volketswil bibliothekvolketswil.ch



VOLKETSWIL

DAS SIND WIR



In der kommenden Ausgabe von den «Volketswiler Nachrichten» wird unsere Sonderseite «Gartenoase» zum Thema Gartenpflege, Blumen im Frühling/Herbst, Gartenbau und Pflanzen platziert. Zusätzlich wird die Seite redaktionell begleitet.

Mit Ihrer Werbung erreichen Sie mit einer Auflage von 9000 Exemplaren die Gemeinde Volketswil, Gutenswil und Kindhausen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Inserat in diesem gepflegten Rahmen zu präsentieren.

Erscheinungsdatum 2019:

21. Juni

Anzeigenschluss jeweils 5 Arbeitstage vor Erscheinen.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Lokalinfo, «Volketswiler Nachrichten» Karin Signer, Schaffhauserstrasse 76, 8152 Glattbrugg Tel. 044 810 10 53, verkauf@volketswilernachrichten.ch

Ihre Zeitung als Online-Version

www.

volketswiler nachrichten

.ch

Ihr Inserat in den «Volketswiler **Nachrichten»**

Karin Signer

Verkauf und Beratung Tel. 044 810 10 53 verkauf@ volketswilernachrichten.ch

EMPFEHLUNGEN

Für alle SINGLES ab 45-65 J. Geniessen Sie mit uns den kommenden

SOMMER

mit anderen **SINGLES** mit Ausflügen in die NATUR / THEATER / WEEKENDS **ZMÖRGELE / 1. AUGUST /** u. v. a. m. Gratisprogramm unter 076 390 86 60 oder freizeitreisen@mails.ch



Luftschlösser

bauen wir nicht. Aber Baumhäuser. Ausserdem planen und bauen wir zauberhafte Gartenwelten für Gross und Klein.

'Merlin' Gärten

Planung-Ausführung-Pflege Volketswil und Fehraltorf Telefon 044 825 25 88 www.merlingaerten.ch

Gymi-Vorbereitung in Greifensee

Kursbeginn: August 2019

077 423 16 61 oder 078 681 11 83 www.prima-kurse.ch

IMMOBILIEN ZU VERKAUFEN

In Gutenswil per sofort oder nach Vereinbarung sehr grosse

6½-Zi.-Wohnung auf 2 Etagen

Parkett, GK, GS, Cheminée, Waschturm, gedeckter Gartensitzplatz, Pergola, grosser Garten, sep. Doppelgarage und Bastelraum.

Netto Miete: Fr. 2900.-/ NK Fr. 528.70

Telefon 079 460 46 34

Telefon 079 460 46 34

Schöne, grosse

4½-Zi.-Dachwohnung in Gutenswil

Per sofort oder nach Vereinbarung. Galerie, Cheminée, GK, GS, Waschturm, ged. Balkon mit Weitsicht, Kellerabteil, Garage, Haustiere ungeeignet. Netto: Fr. 1810.-, NK 188.70, Garage 130.-

Bauprojekt Dorfstrasse 4, 8605 Gutenswil

Bauherrschaft: Treuhand Schweizer AG, Seestrasse 221, 8708 Männedorf

Projektverfasser: Schweizer Immoplan GmbH, Seestrasse 221, 8708 Männedorf

Projekt: Umbau Scheune in 3 Reihen-Einfamilienhäuser, Dorfstrasse 4, Assek.-Nr. 68, Neubau Mehrfamilienhaus, Kat.-Nr. 7158, Kernzone I (K I)

Bauprojekt Brugglenstrasse 4

Bauherrschaft: Paul Röthlisberger, Brugglenstrasse 4, 8604 Volketswil

Projekt: Neubau Photovoltaikanlage, 48 m² und Einbau zwei Dachflächenfenster, Brugglenstrasse 4, Assek.-Nr. 161, Kat.-Nr. 4407, Kernzone I (K I)

Bauprojekt Püntstrasse 7, Kindhausen

Bauherrschaft: Gerhard Sigg, Püntstrasse 7, Kindhausen, 8604 Volketswil

Projekt: Umbau Fenster zu Türe (Südfassade) (auf Aussteckung wird verzichtet), Püntstrasse 7, Assek.-Nr. 1523, Kat.-Nr. 4117, Wohnzone zweigeschossig (W2/35)

Auflageor

Gemeindeverwaltung Volketswil, Abteilung Hochbau

Frist / Ablauf der Frist 20 Tage / 27.06.2019

Die Pläne liegen während der Auflagefrist auf. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Rechtsmittel

Während der Planauflage können Baurechtsentscheide bei der Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

Volketswil, 7. Juni 2019

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR

EMPFEHLUNGEN



Ökumenische Kulturreise

Am Samstag, 6. Juli, findet morgens eine dreistündige Führung durch die Grossforschungsanlagen des Instituts für Natur- und Ingenieurswissenschaften in Villigen AG statt. Nach einem feinen Mittagsmenü werden die imposanten Glasfenster des Klosters Königsfelden in Windisch besichtigt. Anschliessend an einen Halt mit Kaffee

und Kuchen kehren die Teilnehmenden am Abend wieder nach Volketswil zurück. Anmeldeflyer liegen in beiden Kirchen auf und können von der katholischen und reformierten Homepage ausgedruckt werden. Anmeldeschluss ist der 29. Juni. Bei Fragen steht Waltraud Schramm, Telefon 044 945 54 80, zur Verfügung. (e.)

Am Bettagsgottesdienst Mozart singen

Der Kirchenchor Bruder Klaus singt im Bettagsgottesdienst (15. September) die Missa in C, KV 220, von Mozart. Sie ist unter dem Namen «Spatzenmesse» bekannt und gehört zu den beliebtesten und kürzesten Messen Mozarts. Haben Sie Lust, als Gastsänger oder Gastsängerin bei dieser Orchestermesse mitzuwirken? Die Proben finden jeweils am Montagabend

ab 20 Uhr im Giebelraum der katholischen Kirche Volketswil statt. Beginn: Montag, 17. Juni. Wer am Montag verhindert ist, kann die Proben am Donnerstag in Greifensee besuchen (Begegnungszentrum Limi). (e.)

Fragen beantwortet der Chorleiter Peter Vögeli,Telefon 044 940 17 17, E-Mail: peter_voegeli@bluewin.ch

Was tun bei einem Kleinkind-Notfall?

Im Kurs «Notfälle bei Kleinkindern» des Samaritervereins erlernen die Teilnehmenden sicheres Handeln im Umgang mit Kindern in Notfallsituationen.

Auf abwechslungsreiche und spielerische Weise trainiert man anhand realistisch nachgestellter Szenarien die sichere Anwendung Erster-Hilfe-Massnahmen am Kind. Der Kurs beinhaltet unter anderem die folgenden Themen: Gefahren im und rund ums Haus, Wiederbelebung, Sturz vom Wickeltisch, Fremdkörper verschlucken, Stromschlag usw. (e.)

Der Kurs findet am Samstag, 22. Juni, von 9 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr statt. Kurslokal im Chappeli, Usterstrasse zwischen Nr. 4 u. 6 in Hegnau. Kurskosten: 120 Franken. Anmeldungen sind zu richten an Maren Schweizer, 044 945 48 68, oder auf www.samariter-volketswil.ch. Anmeldeschluss ist der 17. Juni.

Öffentliche Übung des Samaritervereins

An der kommenden Monatsübung, 12. Juni, um 20 Uhr im Chappeli Volketswil wird der Samariterverein vom Therapiehunde-Zentrum Schweiz besucht. Therapiehunde werden in diversen Institutionen (Behindertenheimen, Alterszentren, Kinderheimen, Strafvollzug) eingesetzt und leisten wertvolle Arbeit. Zu dieser spannenden Übung lädt der Samariterverein Volketswil seine Mitglieder wie auch Gäste ein. (e.)

Garten-Besuch

Am Donnerstag, 13. Juni, ist ein Rundgang durch den Garten und die Schauhäuser geplant, dazu gibt es Hintergrundinfos zur Geschichte des Botanischen Gartens, zur Vielfalt der Pflanzen, zu seinen Raritäten, seinen Ernährungsspezialisten, seinen fleischfressende Pflanzen usw. Die Kosten betragen 20 Franken inklusive Trinkgeld für die Führer. Billette nach Zürich bitte selber besorgen. Treffpunkt ist am Bahnhof Schwerzenbach auf dem Perron 15 Minuten vor Abfahrt der S14 um 13.01 Uhr nach Zürich-HB. Infos und Anmeldungen bei Franz Wilhelm, 044 946 23 05 oder per E-Mail unter: alice@olipitz.ch (e.)

Parolen der CVP

Der CVP-Vorstand hat zur Gemeindeversammlung vom Freitag, 14. Juni, folgende Parolen beschlossen.

Politische Gemeinde. 1. Genehmigung der Jahresrechnung 2018: Ja. 2. Sanierung der Eichholzstrasse, Bewilligung eines Bruttokredites von Franken 1480 000.-: Ja.

Schulgemeinde. 1. Genehmigung Jahresrechnung 2018 der Schulgemeinde: Ja. Genehmigung Projektierungskredit für Sanierung Schulanlage Lindenbüel: Ja. 3. Vorberaten Objektkredit für Sanierung/Erweiterung Schulanlage Zentral zuhanden Urnenabstimmung vom 1. September 2019: Die CVP unterstützt das Projekt. (e.)



Schulraum 2020: Bereits steht der dritte Meilenstein im Projekt «Schulraum 2020» an. Die Schulanlage Zentral soll saniert und erweitert werden. Der Objektkredit in Höhe von 10,39 Millionen Franken wird an der Schulgemeindeversammlung vom 14. Juni vorberaten. Die Urnenabstimmung findet am 1. September statt.

Nach der Erweiterung bzw. der Sanierung der Schulanlagen In der Höh und Hellwies bilden die Sanierung und die Erweiterung der Schulanlage Zentral den dritten Meilenstein im Rahmen des Projekts «Schulraum 2020». In diesem Langzeitprojekt werden alle Volketswiler Schulanlagen (ausser Gutenswil) saniert und bei Bedarf auch erweitert.

Dreigeschossiger Anbau

Das unter kommunalem Kulturschutz stehende ockerfarbene Schulhaus Zentral an der Eichholzstrasse 11 stammt aus den Fünfzigeriahren und bedarf einer umfassenden Innen- und Aussensanierung. In den letzten Jahren wurden die erforderlichen Sanierungsmassnahmen bewusst zurückgestellt oder auf das absolute Minimum beschränkt. Jetzt können diese gemeinsam mit der Schulraumergänzung kostengünstiger realisiert werden. Die schulischen Bedürfnisse im Schulkreis Nord können durch die Erweiterung von drei Universalräumen mit Gruppenräumen und den geplanten Ausbau des Dachgeschosses im Schulhaus Zentral erfüllt werden. So ist sichergestellt, dass es auch im Norden der Schulgemeinde genügend Schulraum gibt. Die neuen Universalräume werden mittels eines rückseitigen dreigeschossigen Anbaus im südlichen Gebäudeteil bewerkstelligt. Die erforderliche Lifterschliessung wird ebenfalls über alle Geschosse im Anbau reali-

Somit kann der Schulbetrieb optimiert werden und entspricht den zeitgemässen pädagogischen sowie baulichen Anforderungen. Der heute ungenutzte Dachraum wird als Universalraum für eine intensive multifunktio-



Das Schulhaus Zentral soll an der Rückseite mit einem dreigeschossigen Anbau erweitert werden. Zudem soll das Dachgeschoss ausgebaut werden.

nale Nutzung ausgebaut und soll auch für Tagesstrukturen nutzbar sein. Auch die Schulbibliothek soll in Kombination als Lernraum genutzt werden können. Ersetzt werden müssen zudem grosse Teile der Elektroinstallationen, der Heizungsanlage und der Lüftungsanlage sowie die sanitären Einrichtungen. Gesetzliche Auflagen sind auch im Bereich des baulichen Brandschutzes, der Behindertengleichstellung sowie der Erdbebensicherheit zu erfüllen.

Aufwendige Sanierung

Im revidierten Ausgabenplan Schulraum 2020 (Stand 2015) sind für die Sanierung und die Erweiterung der Schulanlage Gesamtkosten von 9,45 Millionen Franken enthalten. Der nun vorliegende detaillierte Kostenvoranschlag weist gegenüber dem Ausgabenplan eine Kostensteigerung von 1,75 Millionen Franken auf. Die Kostenentwicklung gründet auf folgenden Hauptpositionen:

- Die Schadstoffanalysen haben einen wesentlich grösseren Sanierungsumfang gezeigt. Insbesondere die schadstoffhaltigen Innenputze verursachen Mehrkosten von rund 400000 Franken.
- Zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausgabenplans wurde eine spätere Sanierung der Fensterkonstruktionen vorgesehen. Eine Neubeurteilung der Fensterkonstruktionen inklusive Sonnenschutz hat die Schulpflege veranlasst, die Sanierung und die Ersatzvornahme der Fensterkonstruktionen in das Sanierungsprojekt aufzunehmen. Die Kosten belaufen sich auf rund 800 000 Franken.

- Die Elektroinstallationen müssen umfangreicher ersetzt werden. Die Beleuchtungskörper sind in einer energieeffizienten LED-Ausführung vorgesehen. Der Mehrkostenanteil beläuft sich auf rund 400 000 Franken.
- Es sind statische Verstärkungsmassnahmen im Dachbodenbereich zur Gewährleistung der Tragsicherheit nötig. Die Massnahmen belaufen sich auf rund 200 000 Franken.

Die vier Hauptpositionen ergeben Mehrkosten von 1,75 Millionen Franken gegenüber dem Ausgabenplan.

Sanierung und Werterhaltung: gebundene Ausgaben

Die Sanierung und Werterhaltungsmassnahmen der heutigen Anlage, die Erfüllung der gesetzlichen Auflagen und die Gewährleistung der schulisch erforderlichen Massnahmen in Höhe von rund 7,9 Millionen Franken werden als gebundene Ausgaben beurteilt. Bei einem Verzicht auf die Erweiterungsmassnahmen müsste insbesondere die hindernisfreie Erschliessung (Lifterschliessung) neu konzipiert werden. Bei einer Ablehnung des beantragten Objektkreditbetrags durch den Souverän obliegt die Genehmigung der gebundenen Kosten in der Kompetenz der Gesamtschulpflege.

Objektkredit von 10,39 Millionen

Die Gesamtkosten für die Sanierung und die Erweiterung des Schulhauses Zentral belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag auf 11,2 Millionen Franken. Davon wurden durch die Schulpflege am 13. Dezember 2016 für die Vorarbeiten und das Planerwahlverfahren 100 000 Franken und an der Schulgemeindeversammlung vom 1. Dezember 2017 für die Erarbeitung des Bauprojekts 710 000 Franken genehmigt.

Daraus ergibt sich ein noch zu genehmigender Kredit in Höhe von 10,39 Millionen Franken. Der Objektkredit wird an der Schulgemeindeversammlung vom 14. Juni 2019 vorberaten. Die Urnenabstimmung erfolgt am 1. September 2019.

Stimmt der Souverän der Sanierung und der Erweiterung der Schulanlage Zentral zu, soll mit den Bauarbeiten im Sommer 2020 begonnen werden. Bezugsbereit soll das sanierte und erweiterte Schulhaus im Sommer 2022 sein. Für die Zeit des Umbaus zieht die Schule Zentral in die Schulanlage Lindenbüel.

Die detaillierten Weisungen zu den beiden Kreditanträgen: www.schule-volkets-wil.ch/schulgemeindeversammlung.

Projektierungskredit fürs Lindenbüel

Bereits in Planung ist auch der vierte Meilenstein im Rahmen des Projektes Schulraum 2020: die Sanierung der Schule Lindenbüel. Gemäss Zustandsanalyse aus dem Jahr 2013 verfügen insbesondere die elektrotechnischen und die sanitären Ausrüstungen über einen grossen Erneuerungsbedarf. Auch die Schadstoffthematik, die in vielen Bauten der 70er-Jahre besteht, soll im Zuge der Sanierung berücksichtigt und gelöst werden.

Die Schulanlage mit deren Gebäudetrakten soll grundsätzlich erhalten bleiben, doch sollen die Räumlichkeiten besser nutzbar sein. Aufgrund der veränderten Anforderungen an einen zeitgerechten Schulbetrieb soll jedoch das Raumlayout den neuen Ansprüchen leicht angepasst werden.

Insbesondere die naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume entsprechen nicht mehr den heutigen unterrichtstechnischen Bedürfnissen. Für die Ausarbeitung eines Vor- und Bauprojektes inklusive eines Kostenvoranschlags beantragt die Schulpflege an der Schulgemeindeversammlung vom 14. Juni einen Projektierungskredit in Höhe von 620 000 Franken.



Bruder Klaus-Baustelle eingeweiht

Am Dienstag erfolgte der Spatenstich für die Aufstockung des Pfarreizentrums Bruder Klaus. Das Neubauprojekt sollte im August 2020 fertiggestellt sein.

Toni Spitale

Nachdem die Stimmberechtigten an der Kirchgemeindeversammlung im November des letzten Jahres den Baukredit von 4,5 Millionen Franken bewilligt hatten, ging es diese Woche nun an die Ausführung: Bei hochsommerlichen Temperaturen zelebrierten Behördenvertreter den Spatenstich.

Rund 15 Monate Bauzeit

Das bestehende Pfarreizentrum wird mit einem Holzelementbau aufgestockt. Die Aufstockung mit den Verwaltungs-, Unterrichts- und Chorräumen erhält auf der Südostfassade eine neue Adresse mit separatem Eingang. Die einzelnen Fenster im Obergeschoss werden in den Fassaden optisch zu einem Fensterband zusammengefasst. Es wird mit einer Bauzeit von rund 15 Monaten gerechnet, sodass der Bau ab August 2020 betriebsbereit sein sollte.

Präsident Fredi Rechsteiner ermunterte die Mitglieder bereits an der Kirchgemeindeversammlung in Uster (siehe Kasten) dazu auf, bei der Baustelle vorbeizugehen und zu schauen, wie aus 4,5 Millionen Franken ein «sehr modernes und durchdachtes Pfarreizentrum» entstehe. Von Rotz gab derweil einen kleinen Einblick in



(v.l.) Jean-Philippe Pinto, Ursula Koller (Finanzen), Daniel Geevarghese (neuer Pfarrer), Präsident Fredi Rechsteiner und Laurenz von Rotz..

BILD ARTHUR PHILDIIUS

die Arbeit der Baukommission. «Die grossen Aufträge sind vergeben und terminiert.» Derzeit begutachten die Mitglieder verschiedene Muster von Baumaterialien für die Innenausstattung. Die Herausforderung dabei liege darin, jeweils ein optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis zu finden», wie von Rotz erklärte.

Zum vierten Mal in Folge in die roten Zahlen gerutscht

Ende Mai trafen sich 107 Stimmberechtigte zur 113. Kirchgemeindeversammlung in Uster. Aus Volketswiler Sicht spannend war die Wahl des bisherigen Pfarradministrators Daniel Geevarghese zum neuen Pfarrer. Wie die Gemeindevertreterin Yvonne Lichtensteiger ausführte, hat sich die Pfarrwahlkommission vorgängig an zwei Sitzungen mit der Kandidatur im Detail auseinandergesetzt. Man habe im persönlichen Geserstert.

spräch mit dem Anwärter das Gefühl vermittelt bekommen, dass es sein ausdrücklicher Wunsch sei, dieses Amt zu bekleiden. Er möchte das jetzige Pfarreileben stärken und eine offene Kultur leben. Die Pfarrwahlkommission folge der Wahlempfehlung des Generalvikars wünsche sich aber, dass der gewählte Pfarrer innerhalb und ausserhalb der Pfarrei als Amtsperson wahrgenommen werde, führte Lichtensteiger weiter aus. Eine Diskussion wurde nicht verlangt.

Mit klarem Mehr von 87 Ja zu 19 Nein-Stimmen wurde Geevarghese gewählt. Freudig trat er ans Mikrofon und bedankte sich bei allen Beteiligten für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Zum vierten Mal in der Folge schloss die Kirchgemeinde mit einem Minus ab – letztes Jahr belief sich dieses auf 177 000 Franken. Die Rechnung 2018 und auch die Totalrevision der Kirchgemeindeordnung fanden an der Versammlung grossmehrheitlichen Anklang. (ts.)

Zeichen gegen Missbrauch in der Kirche gesetzt

Judith Schiele

Ganz bewusst und aus Überzeugung haben wir als Ort für unseren Anlass, der in Form einer Mahnwache organisiert und am Donnerstag, 23. Mai, abends um 19.15 Uhr stattfand, den Gemeindehausplatz gewählt. Wir, das sind sechs engagierte Frauen, die in verschiedensten Funktionen für die katholische Pfarrei Bruder Klaus in Volketswil tätig sind. Wir haben uns dabei offen zu unserer Empörung über sexuellen und geistlichen Machtmissbrauch geäussert sowie unsere Solidarität mit den Opfern zum Ausdruck gebracht. Auch haben wir gezeigt, dass wir für eine offene und transparente Kirche einstehen und sich unser Ein-



Für eine transparente und offene Kirche: Mahnwache auf dem Gemeindehausplatz.

satz für sie an der Nachfolge Jesu orientiert, die Begeisterung braucht und die Menschen durch gelebte Nächstenliebe befreit. Gemeinsam haben wir mit einer symbolischen Zeichenhandlung unsere Betroffenheit geteilt und unsere Forderungen alle mit unserer Unterschrift bekräftigt. Besonders erwähnt sei dabei unser Pfarrer Daniel Geevarghese, der uns mit seiner Stellungnahme den Rücken gestärkt hat und somit unseren Anliegen seine Unterstützung zusagt. Die Information zum Anlass und unsere Statements werden an verschiedene kirchliche Instanzen in der Schweiz sowie an einige Schweizer Medien gesendet. Wir sind davon überzeugt und setzen uns dafür ein, dass die beim 2. Vatikanischen Konzil angedachte, eingeführte und teils weitergetragene Erneuerung der Kirche erneut aufleben kann und endlich längst nötige Veränderungen bringt

Weitere Zeichen und Anlässe, die nähren sollen, was aufgebrochen ist, sind angedacht.



Schülerclub: jetzt dafür | Viele positive Feedbacks anmelden

Die Schule hat mit ihrer schulergänzenden Betreuung ein umfassendes und bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für alle Kinder ab dem Kindergarten. Anmeldungen müssen bis spätestens 15. Juni bei der Schulverwaltung sein.

Schulpflege Volketswil

Das Betreuungsangebot umfasst die drei Module Morgen-, Mittags- und Nachmittagsbetreuung. Diese lassen sich nach Bedarf einzeln buchen. Der Morgen beginnt um 7.15 Uhr, dauert bis zum Schulbeginn um 8.15 Uhr und enthält ein Frühstück. Beim Mittagstisch von 11.50 bis 13.30 Uhr gibt es ein vollwertiges Mittagessen. Der Nachmittag beginnt um 13.30 Uhr oder nach Schulschluss und endet um 18 Uhr. Er umfasst einen Zvieri sowie die Betreuung bei den Hausaufgaben.

Betreuungsangebot in den Schülerclubs an drei Standorten

Die Schülerclubs befinden sich an drei Standorten: für die Regionen Volkets-

wil und Hegnau im Schulhaus Lindenbüel. Im Zentrum 27. für Kinder, welche die Schulen Hellwies oder In der Höh besuchen, in der Drehscheibe In der Höh, für Kinder aus Gutenswil im Schulhaus Gutenswil.

Kinder aus den Kindergärten Etzelweg, Dammboden, Dorf, Steibrugg, Eichholz, Wallberg und Kindhausen werden mit dem Schulbus zum Schülerclub Lindenbüel gefahren.

Tarife auf der Website

Die Tarife für die einzelnen Betreuungsmodule findet man auf der Schulwebsite www.schule-volketswil.ch unter Angebot/Schulergänzende Betreuung. Ebenso das Anmeldeformular zum Downloaden. Bei einem steuerbaren Einkommen unter 40000 Franken werden reduzierte Tarife verrechnet, sofern bei der Anmeldung eine entsprechende Kopie der Steuerrechnung beigelegt wird. Erziehungsberechtigte, welche mehr als ein Kind im Schülerclub betreuen lassen, erhalten ab dem zweiten Kind für die jüngeren Geschwister 10 Prozent Ra-

Auskünfte gibt gerne die Schulverwaltung unter Telefon 044 910 22 22.

für das Komitee

Am vergangenen Samstag führten Mitglieder des Lokalkomitees Volketswil für die Konzernverantwortungsinitiative im Rahmen des schweizweiten Aktionstages eine erste Standaktion auf dem Zänti-Platz durch und sprachen mit der Bevölkerung über die Konzernverantwortungsinitiative.

Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung stimmten ihn sehr positiv, sagt Tobias Ulrich vom Lokalkomitee: «Für viele ist es eine Selbstverständlichkeit. dass Konzerne dafür geradestehen sollen, wenn sie das Trinkwasser vergiften oder Menschen mit Gewalt von ihrem Land vertreiben.»

Unterschriften gesammelt

Ein aktueller Fall gibt der Initiative zusätzlich Aufwind: Interholco, ein Konzern aus Baar (ZG), steht in der Kritik,

nachdem bekannt wurde, dass er im Kongo intakten Regenwald abholzt und so den vom Aussterben bedrohten Flachlandgorilla gefährdet. Das Lokalkomitee sammelte am Stand darum auch Unterschriften für einen Protestbrief an Interholco. Das Lokalkomitee, das Anfang April gegründet wurde, will sich in den kommenden Monaten weiter engagieren und das Gespräch mit den Einheimischen suchen. «Wir finden es wichtig, dass sich die Bevölkerung mit der Konzernverantwortungsinitiative befasst. Heute können Konzerne wie Glencore das Trinkwasser vergiften, Menschen vertreiben und ganze Landstriche zerstören. Die Konzernverantwortungsinitiative schafft endlich klare Regeln, um diesem Verhalten einen Riegel vorzuschieben.» (red.)



Das lokale Komitee anlässlich der ersten Standaktion auf dem Zänti-Platz.

BILD: ZVG

NACHRUF

Im Gedenken an Hans Volkart

Am 22. Mai 2019 fand im Schatten der Öffentlichkeit die Abdankungsfeier für Hans Volkart, den ehemaligen Gemeindeammann und Betreibungsbeamten in Volketswil, statt. Er verstarb im 85. Altersjahr nach einem kurzen Spitalaufenthalt. Nach einer Lehre als Maschinenmechaniker liess er sich zum Polizisten ausbilden. Als Kantonspolizist führte sein beruflicher Weg als «Stationierter» nach Volketswil. Er wohnte damals mit seiner Gattin, Margrit Volkart-Koster, im (nun dem Abbruch geweihten) Gemeindehaus in einer Amtswohnung. Da der Posten als Einmannbetrieb geführt wurde, nahm Margrit Volkart (übrigens ohne Zusatzentgelt) jeweils die bei Abwesenheit von Hans eingehenden Telefonanrufe entgegen und ordnete das Nötige an. Da es damals bei der Polizei üblich war, alle sechs Jahre den Posten zu wechseln, wurde Hans Volkart nach Schwamendingen versetzt. Von dort aus stellte er sich später zur Wahl der frei gewordenen Stelle des Gemeindeammanns und Betreibungsbeamten. So

kam er wieder nach Volketswil zurück, wo er mit seiner Familie lebte. In seiner Freizeit war er im Schützenverein aktiver, auch erfolgreicher Schütze. Mit Stolz präsentierte er seinen Besuchern in seiner Stube die zahlreichen Auszeichnungen und Andenken an seine Erfolge. Hans besuchte gerne Restaurants. Ganz oben auf der Liste: der «Wallberg» und der «Rosengarten» in Bisikon. Hier genoss er das Stammtischleben. Ein treuer Begleiter war ihm dabei Erich Bächtold. mit dem er bis zu seinem Tod eine enge Freundschaft pflegte. Hans genoss die Geselligkeit als stiller Geniesser, mit leicht zugekniffenen Augen, nachdenklich oder schmunzelnd, mit einem Stumpen oder einer Zigarre und einem Glas Wein. Er vertrat dabei seine Ansichten zum politischen Leben gradlinig und, wenns sein musste, ohne Wenn und Aber. Sowohl als Polizist wie auch als Betreibungsbeamter konnte er sehr wohl zwischen einem guten Kerl und einem Schlufi unterscheiden. Ersterem half er wieder auf

den rechten Weg, letzterem las er mit klaren Worten die Leviten und zog ihn zur Rechenschaft. Hans Volkart übte das Amt als Gemeindeammann und Betreibungsbeamter bis zu seinem Rücktritt per 31. Dezember 2019 während fast 27 Jahren mit viel Umsicht und Einfühlungsvermögen aus. Auch wenn das Paragrafenlesen nicht zu seinen Stärken zählte, behandelte er

seine Schuldner und Gläubiger stets korrekt und zielorientiert. Noch vor wenigen Wochen konnte Hans mit seiner Gattin im Kreis seiner Familie und mit Freunden die diamantene Hochzeit feiern. Nun ist sein Lebenslicht erloschen. Viele werden ihn als warmherzigen Freund und Bekannten in dankbarer Erinnerung bewahren.

Jürg Schmid, Volketswil



Der ehemalige Gemeindeammann und Betreibungsbeamte Hans Volkart.

Herausforderungen gehören dazu

Der 38-jährige Fabian Brändli ist der erste Hoteldirektor in der Geschichte des Hegnauer Familienunternehmens Bereuter. Mit seinem Team sorgt er dafür, dass sich die Gäste rund um die Uhr wohlfühlen.

Toni Spitale

Der jüngste Spross unter dem Dach der Bereuter Holding AG ist die Bereuter Gastro AG. Diese wurde gegründet, nachdem Marco Bereuter vor rund fünf Jahren entschieden hat, auch im Hotellerie-Geschäft Fuss zu fassen. Mittlerweile gehören vier Häuser zum Portofolio: Das im Juli 2017 in Uster eröffnete Hotel Tilia, die Tilia-Apartments, das im August 2018 übernommene Hotel Rubus in Effretikon und seit dem 1. Oktober auch noch das ehemalige Aparthotel Sonne, das neu unter dem Namen Rubus-Apartments in Erscheinung tritt.

Bereit sein für die Chinesen

Fabian Brändli ist von Anfang an mit dabei und sozusagen der erste Hoteldirektor in der langjährigen Firmengeschichten von Bereuter. Eigentlich nennt er sich lieber «Gastgeber», so steht es auch auf seiner Visitenkarte geschrieben. Aufgewachsen in einer Grossfamilie in der Zürcher-Oberland-Gemeinde Russikon, wusste er schon im Alter von sechs Jahren, dass er einst Hoteldirektor werden möchte. Nach erfolgreich bestandener Matur und absolvierter Durchdiener-Rekrutenschule führte ihn sein Karriereweg an die Hotelfachschule in Luzern. Für sein einjähriges Praktikum flog er dann in die südchinesische Metropole Shenzhen, wo er an der Rezeption eines chinesischen Fünfsternehauses seine Sporen abverdiente. «Ich wollte bereit sein, wenn die Chinesen nach





Fabian Brändli an der Rezeption des Hotels Rubus im Zentrum von Effrektion, eines von vier Häuser, welche der Firma Bereuter gehören.

RII D 7VG

Europa kommen», erklärt der 38-Jährige zu seinen damaligen Beweggründen. Inzwischen reisen die Chinesen in Massen um den Globus. «Mein Vorteil ist, dass ich ihre Bedürfnisse nun besser verstehe und somit auch dafür besorgt sein kann, dass sich Reisende aus dem Reich der Mitte bei uns wohlfühlen »

Trunkenheit und Heizungsausfall

Offenbar haben die Chinesen Uster und Effretikon aber noch nicht in Massen entdeckt. Von Montag bis Freitag sind die Einer- und Doppelzimmer hauptsächlich von Geschäftsleuten, Gastarbeitern und Monteuren belegt. Das gilt für beide Standorte. Am Wochenende zeigt sich ein etwas anderes Bild: «In Uster füllen Sportanlässe und Familienangehörige von auswärtigen Arbeitnehmern auch am Samstag und Sonntag unsere Betten.» Das sei aber nicht nur von Vorteil, wie Brändli betont. Häufig gebe es an Wochenenden durch junge Gäste Probleme wegen Trunkenheit, Lärm und Littering. Ganz im Gegensatz zu Effretikon, wo es am Wochenende meistens (noch)

«Ich wollte bereit sein, wenn die Chinesen nach Europa kommen.»

Fabian Brändli Hoteldirektor

ruhig bleibt. Dafür hielt kurz nach der Übernahme die Infrastruktur den Hoteldirektor auf Trab: Wegen eines Wasserschadens konnten acht Zimmer während längerer Zeit nicht genutzt werden. Und wie wenn das nicht schon genug wäre, fiel im letzten Winter auch noch die Heizung aus. Doch diese Probleme steckt der Gastgeber ganz profimässig mit einem Lächeln weg. «Das Bewältigen solcher Herausforderungen gehört zu meinem Job, sonst wäre ich nicht Hoteldirektor geworden.»

Ein entscheidungsfreudiger Chef

Sein Arbeitstag beginnt in der Regel um acht Uhr morgens in Uster, wo er zuerst einen Rundgang durchs Haus macht, dabei nach dem Rechten schaut, kleinere Reparaturen ausführt oder in Auftrag gibt und die E-Mails checkt. Nachmittags ist er dann in der Regel in Effretikon. Dort kümmert er sich um das Administrative, kontrolliert die Reservationen und analysiert Gästebewertungen. Die Rezeption im Hotel Rubus ist wochentags von 7 bis 18 Uhr besetzt. Im Hotel Tilia vorwiegend morgens. Ausserhalb dieser Zeiten können Gäste selbstständig am Automaten ein- und auschecken.

Lieber eigene statt billige Wäsche

Einmal monatlich trifft sich Brändli für einen gegenseitigen Austausch mit Geschäftsführung und Verwaltungsrat in Hegnau. «Marco Bereuter zeigt sich gegenüber meinen Ideen stets wohlwollend, ist innovativ und sehr entscheidungsfreudig.» Es sei von Vorteil, ein Familienunternehmen mit Tradition und einer starken Basis im Rücken zu haben, das auch über die nötigen Mittel verfüge, um Investitionen zu tätigen. Ein gutes Beispiel dafür sei die Bettwäsche: «Statt billige 08/15-Mietbettwäsche zu verwenden, haben wir unsere eigene angeschafft, weil wir uns punkto Qualität von der Masse abheben wollen.»

«Made in Volketswil»: Steuerung für Katamaran

Die Crew des High-Tech-Segelkatamarans Moonwave hat die Scheurer Swiss GmbH kürzlich mit der Entwicklung karbonverstärkter 3D-Druck-Komponenten beauftragt, wie das Unternehmen mit Sitz an der Industriestrasse 27 mitteilt. «Nur dank ausgeklügelter Engineering-Technik und ei-

nes einzigartigen Verbindungsmechanismus wurde es möglich, karbonverstärkte 3D-Druck-Bauteile mit den erforderlichen Abmessungen zu entwickeln», wie der Geschäftsleiter Dominik Scheurer in einer Pressemitteilung schreibt. Die Teile würden in ein hochmodernes Titan-Ruderlagersys-

tem eingebaut – für diese Anwendung seien Präzision, Gewicht und Festigkeit ausschlaggebend. Mit Durchmessern von bis zu 630 mm, einer beeindruckenden Grösse für zwei 3D-gedruckte Komponenten, würden die Lagerträger zukünftig ein wesentliches Element sein, um die Steuerung des Segelkatamarans noch einfacher zu gestalten, so Scheurer weiter.

Der Composite-Engineer und Inhaber der einstigen Einzelfirma, Dominik Scheurer, hat sich im Jahr 2009 selbstständig gemacht. Zuvor war er mehrere Jahre für Jordan F1, Sauber F1 und Toyota Motorsport tätig. (pd.)



«Z'Volketschwil dihei»

Was macht Volketwil zur Heimat, wie wird man Bürger, was bedeutet der Begriff Heimat überhaupt? Mit solchen Fragen befasst sich derzeit das Redaktionsteam des 59. Neujahrsblattes, welches pünktlich zu Weihnachten erscheinen soll.

Toni Spitale

Seit Ende Februar hat das achtköpfige Redaktionsteam Ideen zum Inhalt des 59. Volketwiler Neujahrsblattes gewälzt. Nun ist der Entscheid gefallen: Das jüngste Werk trägt den Titel «Z'Volketschwil dihei» und soll allen Facetten rund ums Thema Heimat Platz für Text und Bild bieten.

So viel sei schon verraten: Die Autorinnen und Autoren interviewen unter anderem Auswanderer und Rückkehrer, begleiten einen Einbürgerungsprozess, gehen der Frage nach, was man einem Neuzuzüger oder Besucher im Dorf alles zeigen würde, setzen sich ganz generell mit dem Begriff



«Was macht Volketswil zur Heimat?» - Antworten dazu wird das 59. Neuiahrsblatt liefern.

RII D IIWE

Heimat und desen Bedeutung auseinander. Zudem steuern Gastautoren heimatkundliche Beiträge bei und das ganze Thema wird mit einer Fotogalerie illustriert.

Wer zum Thema «Z'Volketschwil dihei» eine zündende Idee hat, jeman-

den Interessanten kennt, den man dazu porträtieren könnte oder selber einen Beitrag liefern möchte, welcher einen Bezug zum diesjährigen Thema hat, meldet sich per E-Mail beim Leiter des Redaktionsteams Hansjürg Fels (hj.fels@gmx.ch).

Familienskiwoche in Grächen VS

Die Reformierte Kirchgemeinde Volketswil führt in der ersten Sportferienwoche vom 15. bis 22. Februar 2020 in Grächen (VS) wiederum eine Familienskiwoche durch. Das Pauschalan-



Gemeinsam mit anderen Familien in Grächen. BILD ZVG

gebot für eine vierköpfige Familie (mit zwei Kindern unter 16 Jahren) kostet ca. 1600 Franken (inkl. Unterkunft, Essen, Mittagslunch, Skidepot und Skiabo, ohne Reise und Skischule). Grächen wurde 2019 zum kinderfreundlichsten Skigebiet der Schweiz gekrönt. Das Postauto, das zu der Luftseilbahn führt, hält 200 Meter unter dem Haus. Das Skigebiet ist schneesicher, sonnenreich und geeignet für Anfänger und Könner. (e.)

Anmeldung und weitere Informationen: Pfarrerin Gina Schibler, Chilegass 20,

8604 Volketswil, 079 839 39 57 oder E-Mail gina.schibler@ref-volketswil.ch, Link Ferienhaus Rosy: www.ferienlagerrosy.ch

Chinderchile in der katholischen Kirche

Am Mittwoch, 19. Juni, um 15 Uhr sind alle Kinder von 3 bis 8 Jahren mit ihren Eltern, Grosseltern, Geschwistern oder Babysittern zur «Chinderchile» ins katholische Pfarreizentrum eingeladen. Das Thema ist: «Viele Glieder - ein Leib». Als der Apostel Paulus auf seinen Reisen überall von Jesus erzählte, liessen sich viele taufen. Mit ihnen gründete er in Dörfern und Städten die ersten Gemeinden. In diesen Urkirchen herrschte grosse Vielfalt: Griechen und Juden. Männer und Frauen. Sklaven und Freie. Sie alle bildeten mit ihren Gaben die Gemeinschaft Gottes. Paulus verglich sie mit den Gliedern und Organen, die im Körper voneinander abhängen. So ein Puzzle an Talenten sind auch wir heute als Kirche. Zur Geschichte werden grosse Holzpuzzleteile als «Bhaltis» bemalt.

Anschliessend an die Feier in der Kirche sind alle zum Zvieri eingela-Die Vorbereitungsgruppe

Pfingstgottesdienst

Pfarrer Tobias Günter und sein Team laden am Sonntag, 9. Juni, um 10 Uhr zu einem Pfingstgottesdienst mit Abendmahl und «Music in the Air» in die reformierte Kirche ein.

Haben Sie sich auch schon gefragt, inwiefern die pfingstlichen Feuerzungen und das Brausen des Heiligen Geistes Gottes noch heute spür- und erlebbar sind? Wollen Sie wissen, wie wir Einmütigkeit stiften und den Heiligen Geist wirken lassen oder ihm zumindest nachspüren können?

Im Pfingstgottesdienst wird dem göttlichen Pfingstgeheimnis nachgegangen. Die Feier wird musikalisch vom Organisten Daniel Bosshard untermalt. (e.)

IN KÜRZE



Senig-Nordic-Walking

Die nächsten Nordic-Walking-Touren finden am Donnerstag, 13. Juni, statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr auf dem Gemeindehausplatz (Achtung. neue Startzeit!). Die ein- bis eineinhalbstündige Tour wird von Kurt Wunderlin (Tel. 044 980 69 29) begleitet, die zwei- bis zweieinhalbstündige Tour von Jakob Widmer (Tel. 044 945 01 49). Es ist keine Anmeldung nötig. Verpflegung und Getränke nimmt ieder selber mit. (e.)

Computeria im «In der Au»

Haben Sie Schwierigkeiten bei der Bedienung Ihres Computers oder eines Programmes? Dann hilft Ihnen ein Team von Freiwilligen der Computeria Volketswil gerne weiter. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Bringen Sie Ihren eigenen Computer mit. Unkostenbeitrag: 5 Franken. Jeden zweiten Dienstag im Monat. Nächste Treffen: 11. Juni, 14 bis 16 Uhr, Computertreff, Gemeinschaftszentrum Volketswil, In der Au 1, Auzimmer. (e.)

Samariterkurs

Im Kurs BLS-AED-SRC Kompakt erlernt man die wichtigsten lebensrettenden Massnahmen der Wiederbelebung. Er ermöglicht es einem, die Herz-Lungen-Wiederbelebung anzuwenden, bis professionelle Hilfe eintrifft. In nur einer Stunde wird das sichere Verhalten bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand trainiert. Der Samariterverein führt am Mittwoch, 19. Juni, diesen Kurs für die Öffentlichkeit durch. Zeit: 19 bis 20.30 Uhr. Kosten: 30 Franken. Kurslokal im Chappeli, Usterstrasse zwischen Nr. 4 und Nr. 6 in Hegnau. Anmeldungen und Auskünfte bei Maren Schweizer, Tel. 044 945 48 68 oder auf der Homepage www.samariter-volketswil.ch Anmeldeschluss ist der Freitag, 14. Juni. (e.)

ANZEIGE

LPG Körperbehandlung LPG Gesichtstraffung

bei Cellulite, Narben und Fettpolstern für Hals, Décolleté und Gesicht

ohne Schmerzen oder OP, mit sofort-Effekt für Damen und Herren

100% natürlich

www.antiagingundmassage.ch facebook: /antiagingundmassage.ch

Anti-Aging & Massage Volketswil | Homeira Trudel 079 281 73 86 | info@antiagingundmassage.ch









Feiern Sie Ihren Anlass bei uns!

Suchen Sie eine Location für ein Bankett, wo Sie Ihre Privat- oder Firmenfeier, Ihre Produktepräsentation oder Ihre Konferenz erfolgreich durchführen können?

Suchen Sie nicht weiter, Sie haben den passenden Veranstaltungsraum gefunden.

In Brüttisellen, 1 km nach der Autobahnausfahrt, bieten wir Ihnen die grosszügigen und geschmackvollen Räumlichkeiten vom Restaurant Bonum. Für den perfekten Rahmen Ihrer Veranstaltung wird gesorgt. Mit unserer Erfahrung begleiten wir Sie gekonnt von der Planung bis zur Durchführung. Wir haben eine saisonale und frische Speisekarte mit verschiedenen Variationsmöglichkeiten. Es wäre uns eine Freude, Sie und Ihre Gäste schon bald von unseren Qualitäten überzeugen zu dürfen.

Wir nehmen Ihre Anfrage gerne unter 044 700 27 27 entgegen oder besuchen Sie unsere Website: www.restaurantbonum.ch, Restaurant Bonum, Stationsstrasse 5, 8306 Brüttisellen. Genügend eigene Parkplätze vorhanden.







Publireportage

Asiatische Speisen aus der Küche des Asia Restaurant Lucky Bamboo

Seit zwei Jahren befindet sich das Asia Restaurant Lucky Bamboo in Effretikon. Jeden Freitag dürfen sich die Gäste im Lokal an einem Buffet mit asiatischen Gerichten à discrétion bedienen. Wer Lust hat, kann sich Speisen von der Takeaway-Karte liefern lassen und daheim geniessen.

Vor dem Asia Restaurant Lucky Bamboo stehen zwei goldene Wächterlöwen, wie man sie in China und anderen asjatischen Ländern kennt. Auch das Interieur des Lokals hat einen chinesischen Touch. In dieser etwas anderen Atmosphäre empfangen Hong Kalo und Zhu Lihong ihre Gäste. Bei schönem Wetter lädt der Restaurantgarten zum Verweilen ein.

Asiatische Spezialitäten

Die Speisekarte ist breit gefächert. Neben verschie-

an-Suppe, Salat und anderen Einsteigern, ist die Palette der Hauptgerichte abwechslungsreich. Sie beinhaltet unter anderem die knusprige Ente oder die Ente süss-sauer. Wer Poulet mag, kommt auch auf seine Kosten. Das Rindfleisch wird ebenfalls auf verschiedene Arten zubereitet. Zum Beisniel mit Peperoni und Ananas oder mit rotem Curry und Gemüse. Fischgerichte runden das Angebot ab. Jeden Freitag können sich die Gäste zwischen 11.30 und 14 Uhr und am Abend vom Buffet mit asiatischen Gerichten à discretion bedienen.

Zhu Lihong erzählt: «Seit kurzem bieten wir am Abend bei Bestellungen ab 30 oder 40 Franken - je nach Distanz - Hauslieferungen in der Region an. Diese können telefonisch, über die Homepage luckybamboo.ch oder eat.ch bestellt werden. Wer seine Bestellung persönlich abholt, erhält eine Reduktion von 15 Prozent.» (ch.)

Asia Restaurant Lucky Bamboo, Weiherstrasse 17, 8307 Effretikon. Telefon 052 343 18 18. Homepage www.luckybamboo.ch. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 11.30 bis 14 Uhr und 18 bis 22 Uhr. Samstag und Sonntag von 18 bis 22 Uhr. Montag geschlossen. Hauslieferungen ab 18 Uhr





Hinter dem «Lucky Bamboo» stehen Hong Kalo und Zhu Lihong







Di.-Fr.: 11:30 -14:30 & 18:00 - 22:00 Sa.-So.: 18:00 - 22:00 Weiherstr. 17. Effretikon Tel.: 052 3431818 luckybamboo.ch



365 Tage offen Täglich 6 saisonale Mittagsmenüs ab Fr. 15.50

(inkl. Salat & Suppe)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Casa Rustica, Illnauerstrasse 12, Effretikon Telefon 052 343 18 94

«Ein fantastisches Erlebnis»

Nach drei Teamweltmeisterschaften nahm Céline Reust erstmals an einer Einzelweltmeisterschaft teil. Trotz starker Leistung blieb sie in den Gruppenspielen hängen.

Martin Mich

Im ersten Gruppenspiel ander WM in der ungarischen Hauptstadt Budapest traf die Volketswilerin auf die Usbekin Rozalina Khadjieva. Gegen die Defensivspielerin aus der Provinz Taschkent gab es viele lange und spektakuläre Ballwechsel. Es war ein zähes Ringen um jeden Punkt; schlussendlich hatte die Usbekin mit 4:2 Sätzen das bessere Ende für sich. «Das war eine knappe Angelegenheit, wenig hat gefehlt und ich hätte den Court als Siegerin verlassen», meinte Reust nach ihrer WM-Einzelpremiere. Im zweiten Gruppenspiel unterlag sie der Lokalmatadorin Bernadett Balint mit 0:4 Sätzen.

Über weite Strecken konnte Reust ihr bestes Tischtennis abrufen, für einen Exploit reichte diese Leistung jedoch nicht aus. Die internationale





Trotz Niederlagen an der Einzel-WM in Budapest schwärmte Céline Reust: «Es war ein grossartiges Erlebnis, Teil der Schweizer WM-Equipe zu sein.»

Konkurrenz ist stark, da braucht es absolute Topleistungen, um als Siegerin die Platte zu verlassen.

Erstmals unter den Top 200

Am Rande der WM in Budapest wurden die nächsten Weltmeisterschaften vergeben. Die Einzel-WM in zwei Jahren wird in Houston, Texas, ausgetragen. Die Team-WM 2022 ist im chinesischen Chengdu. «Beide Destinationen haben ihren Reiz, ich werde alles daransetzen, um bei diesen Veranstaltungen wieder im Kader von Swiss Table Tennis zu sein», meinte Reust vorausblickend.

Im April 2019 stand der Name Reust noch auf Rang 224. Mit der Zulassung für die Einzel-WM gab es zusätzliche Rankingpunkte. Nun, bei der soeben erschienenen Mai-Weltrangliste, findet man die Volketswilerin auf Position 188. «Es geht stetig aufwärts, das ist Motivation genug, weiter hart an mir zu arbeiten. Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben im In- und Ausland.»

Mehr als 600 Schüler spielen im Gries Handball

Am Samstag, 15., und Sonntag, 16. Juni, findet in der Kuspo der Final der Schul-Handball-Schweizer-Meisterschaft (SHSM) 2019 statt.

Martin Zollinger

Mit der SHSM organisiert der SC Volketswil erneut einen nationalen Grossanlass, nachdem man bereits die Junioren WM 2001 und drei Handball-Länderspiele der Schweizer Nationalmannschaft in Volketswil durchführen durfte.

Die SHSM geht zurück auf das Jahr 1977 und der jetzige Modus stammt aus dem Jahr 1997. Erst zum zweiten Mal organisiert ein Zürcher Verein diesen Anlass. Vor neun Jahren durfte der HC Wädenswil das Turnier präsentieren

64 Begegnungen und 140 Spiele

Die zweite Austragung in Volketswil beginnt am Samstag, 15. Juni, um



Am nächsten Wochenende trifft sich der Handball-Nachwuchs erneut in Volketswil

9 Uhr und die zahlreichen Zuschauer, darunter viele Fans, Eltern, Bekannte und Verwandte aus allen Regionen der Schweiz, freuen sich auf viel guten Handballsport und faire Spiele. Insgesamt werden 64 Begegnungen und 140 Spiele mit mehr als 600 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern stattfinden. Die Spielzeit beträgt pro Spiel 15 Minuten und pro Team spielen 1

Goalie und 4 Feldspieler. Maximal sind pro Mannschaft 8 Akteure erlaubt. Der Modus ist so ausgelegt, dass am Samstag und am Sonntag Finalspiele zu bewundern sind. Die Teams der verschiedenen Alterskategorien bestreiten alle zuerst ihre Gruppenspiele und die beiden Gruppenersten qualifizieren sich für die jeweiligen Finalspiele. In der Vorrunde spielen die

Teams jeder Kategorie in zwei Gruppen je eine Einfachrunde (jeder gegen jeden). In der Finalrunde spielen die beiden erstplatzierten Teams jeder Gruppe im Kreuzvergleich, die Teilnehmenden des kleinen Finals (Spiel um Rang 3) und des grossen Finals (Spiel um Rang 1) aus. Die restlichen Teams spielen gegen die Teams der anderen Gruppe um die Ränge 5 und höher. Jedes Team hat somit mindestens 4 und maximal 5 Spiele.

Natürlich werden die siegreichen Teams mit Medaillen und Preisen dekoriert. Am Sonntag, 16. Juni, ist der Ablauf genau gleich. Nur werden am Sonntag eher die älteren Kinder im Einsatz sein. Spielbeginn ist wie am Samstag um 9 Uhr.

Der heimische Handballverein präsentiert kulinarisch erneut ein grosses Angebot. Der SC Volketswil freut sich auf viele lautstarke Fans, Besucher und Gäste. Der Eintritt ist kostenlos.





Wilde Schönheit oder ungezähmte Geliebte

Auf die Frage, welche der beiden Mittelmeerinseln Korsika und Sardinien wohl schöner sei, darüber sind sich die 48 Reisenden keineswegs einig, zumal beide Schönheiten begeistern und beeindrucken. Fest aber steht, dass die kürzlich durchgeführte Kulturreise 2019 wiederum ein voller Erfolg war.

Vroni Harzenmoser, Senig

Fantastische, bunte, wilde, undurchdringliche Macchia, tiefe Schluchten, enge, kurvige Strassen, hohe Berge, raue Täler, schwindelerregende Felsklippen, ausgewaschene Granitformationen, wild lebende Schweine und Pferde, Schaf- und Ziegenherden, goldig leuchtende Ginsterbüsche, smaragd- und türkisblaue Buchten, tiefblauer Himmel - Inseln zum Verlie-

Der erste Reisetag verläuft ziemlich hektisch. Wenige Minuten bevor sich im Gotthardtunnel ein schwerer Unfall ereignet, fahren wir bei Göschenen auf die Autobahn, Noch keine Staumeldung - aber nun weiss jeder im Bus, wie es ist, fast drei Stunden im Stau zu stehen. Pech. Die Fähre in Toulon wird nicht warten. Zwischenzeitlich laufen die Umbuchungen auf Hochtouren. Das Büro Bossard schafft es, eine Fähre von Genua ausgehend für den Abend zu organisieren. Super Leistung. Alle sind erleichtert.

Am Morgen des zweiten Reisetages erreichen wir ausgeruht und voll Neugierde den Fährhafen Bastia und machen uns gleich auf, über die Panoramastrasse mit Blick auf den Golf von St-Florent nach L'lle Rousse und weiter zur genuesischen Zitadellenstadt Calvi zu fahren. Durch die grandiose Gebirgswelt Korsikas geht es über Pässe und Flussgebiete an den Golf von Ajaccio, wo wir zwei Nächte logieren



werden. Der dritte Reisetag ist der Calanche gewidmet, die wir mit einem kleineren Bus in Angriff nehmen. Der korsische Fahrer und eine einheimische Fremdenführerin zeigen uns Traumbuchten, Küstenstrassen, Pässe, Kastanienwälder, hohe rote Granitklippen, Steilwände und die grimmige Speluncaschlucht. Alle 48 Gäste meistern die Haarnadelkurven, schwindelerregende Ab- und Überhänge mit Bravour. Ein kleines Schnäpschen am Ende des kurvenreichen Tages wird allen guttun.

Mistral rüttelte Besucher durch

Am Morgen des vierten Reisetages verlassen wir Bonapartes Geburtsort und fahren über Propriano, Sarténe mit diversen Zwischenhalten und Fotostopps zur südlichsten Stadt Korsikas. Bonifacio steht auf einem 60 Meter hohen Kalksteinplateau. Wie die Häuser über den Felsvorsprüngen Halt finden, bleibt uns ein Rätsel. In Bonifacio bricht ganz plötzlich der Mistral, ein kalter Fallwind, über die Bergkette und rüttelt Besucher und Meer ziemlich stark durch. Eine raue Überfahrt ist uns gewiss. Gekonnt bringt uns der Kapitän in ruhigeres Gewässer. Wir erreichen mit wackeligen Beinen Santa Teresa di Gallura auf Sardinien und beziehen für die nächsten drei Nächte unser Hotel in Baia Sardinia.

Am fünften Reisetag tauchen wir ein in die Welt der Reichen, die sich allerdings noch im Winterschlaf befinden. So haben wir ganz Porto Cervo für uns allein. Gegen den heftig bla-



Per Fähre gings von Genua nach Bastia.

senden Mistral ankämpfend, geniessen wir den Blick auf die Buchten der Costa Smeralda mit tiefblauem, türkisem oder smaragdgrünem, glasklarem Wasser. Alle Guccis, Versaces, Diors, Armanis, Fendis und Valentinos haben noch geschlossen. Gut für unsere Portemonnaies.

Mit einer kleinen Fähre gelangten wir von Palau aus zur Maddalena-Insel. Auf der Rundfahrt mit Rebecca, der einheimischen Reiseleiterin, sehen wir - vom Winde verweht zwar -, wie bunte Felsen, atemberaubende Grün- und Goldtöne im grandiosen, karibischen Türkisblau versinken. Die Costa Smeralda eben.

Korkeichenwälder, Gewinnung und Verarbeitung des kostbaren Rohmaterials ist Inhalt unseres sechsten Reisetages. In einer privaten Firma dürfen wir zusehen, wie aus männlicher und weiblicher Rinde der Korkeiche Zapfen, Isoliermatten, Souvenirartikel und Korkstoff hergestellt werden. Nach einer Mittagsrast auf der genuesischen Festung Castelsardo, die von drei Seiten vom Meer umspült wird, führt uns Rebecca zum «Panettone», zum zweitgrössten Granit-Monolithen der Welt. Ein Ah und Oh geht durch die Reisegruppe. Sogar unser Chauffeur Markus ist beeindruckt, obwohl er für diesen Anblick einige enge Bergkurven zusätzlich meistern muss.

Farbenfrohes Städtchen

Die Koffer sind gepackt und verladen. Das Handgepäck für die Nachtfähre von Porto Torres zurück aufs europäische Festland griffbereit. Der zweitletzte Reisetag führt uns nach Olbia und ins Landesinnere zu den Nuraghentürmen von Santu Antine. Diese Rundbauten in der Gestalt eines Turmes, die aus grossen Steinen ohne Mörtel vor 3000 Jahren errichtet wurden, lassen uns staunen. Sie sind Zeitzeugen der sardischen Urbevölkerung. Noch weiss man wenig über das nuraghische Volk. Das farbenfrohe Städtchen Bosa und die Zitadellenstadt Alghero sind beliebte Urlaubsorte und sehr hübsch anzusehen.

Gegen Abend ist das einwöchige Korsika- und Sardinien-Märchen ausgeträumt. Die Fähre wird uns nach Genua bringen. Der letzte Reisetag entlang des Luganer-, Langen-, Vierwaldstätter- und Zugersees macht den Reisenden bewusst, dass auch unsere Schweiz Tiefblau, Türkis, Saphir und Smaragd zu ihren Landesfarben zählen darf.

Senig-Spargelplausch mit Schifffahrt ab Breisach auf dem Rhein

Abfahrt mit dem Bus beim Gemeindehaus Volketswil ist am Mittwoch. 19. Juni, um 8 Uhr. Danach Fahrt zum Riedhof, um weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer abzuholen. Anschliessend geht es weiter nach Gipf-Oberfrick, wo im Gasthaus Adler ein Kaffeehalt eingelegt wird. Frisch gestärkt erfolgt die Weiterfahrt nach Breisach am Rhein.

Badische Spargeln vom Buffet

Um 12 Uhr ist Abfahrt mit dem Schiff zu einer zweistündigen Rundfahrt, inklusive frischen Badischen Spargeln mit Sauce Hollandaise, zerlassener Butter, gemischtem Schinken, Kartof-

feln vom Buffet und verschiedene Salate - so viel wie man mag. Auf der Heimfahrt wird beim Autogrill in Pratteln ein Rasthalt eingelegt.

Kosten: Zweistündige Rundfahrt mit dem Schiff, inklusive Spargeln: 35 Euro. Busfahrt, inklusive Trinkgeld für den Chauffeur, Umsatzsteuer Deutschland, Kaffee und Gipfeli im Gasthaus Adler: 45 Euro.

Anmeldungen bis Mittwoch, 12. Juni an Heinz und Renata Zobrist, unter der Telefonnummer 044 945 65 56 oder per E-Mail an: zobrist45@bluewin.ch. (e.)





Am Ziel des naturkundlichen Ausflugs angekommen, ging Ernst Kistler unter anderem auf die im Jahr 2003 gepflanzten Jubiläumsbäume ein.

BILDER HANS-ULRICH DÖSSEGGER

Erlebnisreiches Oetenbüel

Auf einem zweistündigen Bummel vom Bahnhof Schwerzenbach via Eichhof und Chrutzelried zum kommunalen Naturschutzgebiet Oetenbüel gab es am vergangenen Samstag für die 18 Teilnehmenden viel zu entdecken.

IGLU Volketswil

Tourenleiter Ernst Michael Kistler eröffnete Einblicke in verschiedene Nistgewohnheiten und Kinderstuben heimischer Vogelarten und zeigte auf, inwiefern und wie deutlich sich natürliche Biotope von durchgestalteten Siedlungsräumen unterscheiden. Kistler illustrierte es unter anderem am Beispiel der Mönchs- beziehungsweise der Gartengrasmücke. Während Erstere beinahe in jedem dichteren Unterholz selbst zwischen Häusern anzutreffen sei, bekäme man die anspruchsvollere Gartengrasmücke nur in qualitativ guten und ruhig gelegenen Hecken und Feldgehölzen zu Gehör. Wo sie, wie auf diesem Spaziergang, gar noch von einem Neuntöter



Zufallsbegegnung mit einer Raupe.

«attestiert» werde, handle sich um einen hervorragenden Lebensraum mit Schutzstatus

In Räumen mit geringer Artenvielfalt, so Kistler, komme es vermehrt zu Massierungen bestimmter, von freien Nischen profitierender Arten, etwa Krähen, Elstern oder auch Tauben. «Was primär an dem von einer Wegwerfmentalität geprägten hohen Nahrungsangebot liegt, aber auch viel mit der ausgeprägten Ordnungsliebe der Schweizerinnen und Schweizer zu tun hat.» Viele seien mit Gift hinter einem Schädling her, ohne zu überlegen, für wen dieser vielleicht überlebenswichtige Nahrung sein könnte. «Wir haben immer genau die Natur um uns herum, die wir zulassen!», meinte Kistler und plädierte für eine ökologischere Sichtweise auf unser Wohnumfeld und ganz allgemein mehr Toleranz den Wildtieren gegenüber.

Bestaunen von Vogelnestern

So könnten schon kleine, unverschlossene Nischen oder etwa eine frei anfliegbare Mauerkrone zum Beispiel Mauerseglern oder einem Hausrotschwanz zum gerne angenommenen Nistplatz werden. Mit Verweis auf eine von Mehlschwalben umflogene sowie eine bereits von jungen Turmfalken besetzte Nisthilfe warb Kistler auch für gezielte Schutz- und Fördermassnahmen und die Unterstützung der Arbeit von Gemeinschaften wie der IGLU. Am Rande des Chrutzelriedes konnten

die Teilnehmenden die imposanten Nestbauten von Saatkrähen und des Weissstorchs in Augenschein nehmen und erfahren, wie sorgfältig und kunstvoll das Nest des Teichrohrsängers erbaut wird.

Eine kleine Ansammlung absterbender Erlen deklarierte Kistler nicht nur als Zeichen für ein tolerantes Naturverständnis, sondern beschrieb sie - mit spürbarer Begeisterung - auch als Höhlenparadies für Star, Sumpfmeise, Bunt- und Grünspecht. Nach einer Zufallsbegegnung mit der Raupe eines Weidenbohrers am Ausgang des idyllischen Chrutzelriedes leitete Kistler mit einem erneuten Szenenwechsel zum Thema Vernetzung über und zeigte neben mehreren, von Mauereidechsen bewohnten Steinhaufen zahlreiche andere kleine Möglichkeiten für einen vielfältigen Übergang von offenem Gebiet in eine Bauzone.

Lebensnotwendige Vernetzung

Vor diesem Hintergrund lobte Kistler denn auch die naturnahe Umgebungsgestaltung bei einer Neubausiedlung im Maiachergebiet: «Einschalten statt ausschalten sollte mit Blick auf eine zukunftsfähige Vernetzung vitaler Räume eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein!» Besonders wertvoll sei es, wenn sich die Behörden im Rahmen von Baubewilligungen aktiv am Prozess der Biodiversitätsförderung beteiligen und zum Beispiel einen bestimmten Anteil einheimischer Pflan-

zenarten empfehlen oder noch besser vorschreiben würden.

Am Südrand des Flugplatzes Dübendorf ging Kistler noch auf die am Oetenbüel 2003 gepflanzten Jubiläumsbäume ein und kam sowohl auf die Hintergründe der dortigen Unterschutzstellung als auch auf die im LEK Volketswil zu Papier gebrachten Überlegungen zur späteren Nutzung des grossflächigen Areals zu sprechen. Der Schutz des Oetenbüels gehe auf eine vor der Gründung der IGLU im Jahr 1983 erfolgte Inventarisierung von drei späteren Gründungsvätern der Gemeinschaft zurück.

Der abwechslungsreiche Spaziergang am Volketswiler Dorfrand machte den Teilnehmenden klar, warum Schweizer Naturschutzorganisationen wie Birdlife oder Pro Natura zurzeit mit Initiativen für mehr Biodiversität und eine bessere Schonung der Landschaften ausserhalb der Bauzonen Druck machen. Kistler sagte es mit einem Appell an die aktuelle Politik klar und deutlich: «Auch bei uns klaffen enorme Lücken zwischen den Versprechungen der Politik und der realen Umsetzung, sprich Erreichung der deklarierten Ziele. Als Beispiel: Von 240 jährlich überwachten Arten im Kanton Zürich ist bei jeder sechsten eine negative Entwicklung zu beklagen. Es ist eben nicht zielführend, zwar schöne Strategien auf dem Papier zu entwickeln, sie dann aber an der Finanzierung scheitern zu lassen.»

CHF 8'000.-

z.B. auf die GRANDLAND X Lagerfahrzeuge



3... 2... 1 LOS! AB DEM 6. JUNI GILT'S!

GEBOREN IN DEUTSCHLAND. GEBAUT FÜR UNS ALLE.



Prämie gültig in gleicher Höhe auf alle Grandland X Lagerfahrzeuge. Das Angebot ist nur gültig für Privat,- B2B- und OPP-Kunden und nur bei Barzahlung. Gültig vom 06.06. bis 08.06.2019.



Emil Frey AG, Volketswil

Industriestrasse 33, 8604 Volketswil 044 908 39 39, www.emilfrey.ch/volketswil

Orthopädist macht Hausbesuche

Hinter dem Unternehmen Ortho Sinelli steht der eidgenössisch diplomierte Orthopädist Antonelli Simone Ermido. Er bietet in der ganzen Region Hausbesuche an, weil er weiss, dass viele Menschen keine Zeit für den Gang zum Orthopäden haben oder nicht mobil sind.

Beatrice Christen

Für Menschen, die nicht mehr mobil sind, wird der Gang zum Orthopäden beschwerlich. Antonelli Simone Ermido kennt das Problem und bietet deshalb Hausbesuche an.

Er erzählt: «Es gibt bei meiner Kundschaft neben älteren Menschen auch Frauen mit Kindern, die das Haus mangels Babysitter nicht verlassen können. Ich bin gut ausgerüstet und besuche die Kundschaft daheim. – Falls Einlagen nach Mass gewünscht werden, bestimme ich mittels Trittschaum die Grösse und Form. Anschliessend erstelle ich vor Ort eine Laufanalyse am mitgebrachten Computer. Wenn bestehende Einlagen korrigiert werden sollen, kann ich das in



Antonelli Simone Ermido besucht den Kunden mit dem Trittschaum. Dieser ist die Grundlage für Einlagen nach Mass.

BILD BEATRICE CHRISTEN

den meisten Fällen sofort tun, da ich die notwendigen Werkzeuge im Auto mitführe.»

Das Unternehmen Ortho Sinelli ist auch dann kompetent, wenn es sich um Schuhreparaturen, Bandagen, Orthesen, Gehhilfen, orthopädische Schuhe oder Kompressionsstrümpfe handelt. Hausbesuche können telefonisch vereinbart werden und falls es ein dringendes Problem gibt, kommt der Orthopädist innerhalb kurzer Zeit. Er nehme sich Zeit für seine Kunden, wie er betont.

«Der persönliche Kontakt liegt mir am Herzen. Ich bediene auch Menschen, die in Pflege- oder Altersheimen leben, und bekomme ihre Dankbarkeit immer wieder zu spüren.»

Ortho Sinelli, Antonelli Simone Ermido, Talwiesenstrasse 130, 8055 Zürich, Telefon 078 962 41 14, Homepage

Volketswiler in der «Höhle der Löwen»

Vor zwei Jahren begann der Volketswiler Markus Hertig damit, Regenschirme mit integrierten Stadtplänen zu vertreiben. Mittlerweile hat der 59-Jährige auch einen Volketswiler Schirm in den Handel gebracht.

Am kommenden Dienstag, 11. Juni, um 20.15 Uhr ist er Kandidat in der TV-Sendung «Die Höhle der Löwen», welche auf TV24 ausgestrahlt wird. Das Konzept der Sendung ist simpel: Unternehmer stellen den fünf potenziellen Investoren Tobias Reichmuth, Bettina Hein, Roland Brack, Anja Graf und Jürg Marquard, ihren Ideen vor und versuchen, diese vor laufender Kamera zu überzeugen, sich an ihren Geschäftsmodellen zu beteiligen. Er habe die Sendung von einem deutschen Sender her gekannt und sei von der Idee stets fasziniert gewesen, wie Hertig auf Anfrage erklärt. Als bekannt wurde, dass es auch eine Schweizer Adaption geben wird, habe er sich sofort darum beworben. Zu seiner grossen Überraschung sei er dann bereits wenige Tage später als Kandidat bestätigt worden. (ts.)

Auf der Suche nach dem Edelweiss

Anton Hasler

«Fotokurs in Vals»: Ich frage mich, was für ein Kurs das wohl sein mag. Und überhaupt, was gibt es dort zu fotografieren? Den Ort kenne ich überhaupt nicht. Vielleicht alte Häuser? Einen Bergbach? Und dann den Zervreilasee. Langweilig, insbesondere, wenn er halb leer ist. Ich habe mir den Prospekt genau angeschaut. Ich erinnere mich: Da sieht man grüne Bergwiesen, Magerwiesen, denke ich, mit all den vielen schönen Blumen. Natürlich der Stausee im schönsten Blau. Dann noch ganz allein ein Edelweiss. Gibt es die überhaupt (noch)? Ich vergesse den Prospekt und melde mich zum Kurs an.

Die Fahrt von Ilanz ins tiefe Tal hinein ist schon ein fahrerisches Abenteuer für einen Unterländer. Schmale Strassen, enge Kurven und jede Menge Baustellen. Dann die rassigen Bündner Automobilisten immer an meinen Fersen – überholen können (dürften) sie nicht. Ich kann mir Vals immer noch nicht oder immer weniger vorstellen, weil das Tal immer enger wird,

so scheint es mir. Endlich fahre ich ins Dorf hinein und finde mein Hotel.

Tage später...

Am dritten Tag führt uns Riccarda Staub wiederum irgendwo den Berg hinauf. Sie meint, es gebe schöne Blumen zum Ablichten. Vielleicht würden wir auch einen Steinbock erspähen können und mit etwas Glück vielleicht sogar einen Mungg (Murmeltier). Wiederum sind wir Fotolehrlinge ganz individuell bewaffnet mit modernsten Kameras samt den verschiedenen Obiektiven, selbstverständlich auch mit Teleobjektiven (es könnten ja doch wilde Tiere in der Ferne herumstreifen oder von sonst irgendwo hervorlugen...). Wir kommen langsam, aber stetig immer höher hinauf. Oft bin ich der Letzte - ich will einfach die mir unbekannten Blumen perfekt in meinen Kasten bringen. Das Wetter wird ein bisschen trüb und grau. Soll ich jetzt mit Blitz fotografieren? Es wird weitermarschiert und jeder, ganz in sich versunken, knipst drauflos. Regen könnte ja einsetzen. Was man hat, hat man. Wir bewegen uns auf eine Anhöhe zu, von der aus ich einen kleinen See erblicken kann. Herzig, aber See und Hang dahinter mitsamt den Wolken wirken wie ein müdes Grau..., gar nichts zu fotografieren, denke ich.

Ich höre ein Gemurmel der Leute oberhalb von mir. Jemand ruft: «Hier hats Edelweisse!» Ich glaube nicht recht zu hören. Nochmals, da ruft ein anderer: «Edelweiss!» Jetzt erwache ich aber, reisse mich zusammen und «erklimme» den Steilhang. Ich glaube, ich träume. Hier sind Edelweisse... eine halbe Wiese voll. Warum hat es gerade da oben so viele dieser Sorte? Wurden sie von den schlauen Valsern in früheren Zeiten angepflanzt? Lange bevor die Touristen kamen? In weiser Voraussicht? Nun, ich werde nicht verraten, wo diese mysteriösen, wunderschönen, ja fast heiligen Schönheiten zu finden sind.

Der Autor war Teilnehmer der Fotowoche Vals im Juni 2018, durchgeführt von den Volketswiler Fotografen Peter Schärer und Riccarda Staub. Eine Wiederholung findet vom 23. bis 28. Juni 2019 statt. Weitere Infos unter: www.fotokurse.ch.





HOROSKOP

Widder 21.03.-20.04.

Sie sollten versuchen, sich mit Ihren Gefühlen auseinanderzusetzen, statt sie zu verdrängen. Das Wegschliessen der Gefühle bringt Sie jetzt kein Stück weiter.

Stier 21.04.-20.05.

Versuchen Sie, sich in die Lage eines Freundes hineinzuversetzen. Sie sollten sich jetzt damit zurückhalten, ihn mit eigenen Prob-Iemen und Anfragen zu belasten.



Zwillinge 21.05.-21.06.

Geben Sie jetzt niemandem die Schuld an Ihrer Situation. Keiner kann etwas dafür, auch Sie nicht. Konzentrieren Sie sich besser auf die Lösung des Problems.



Krebs 22.06.-22.07.

Durch eine glückliche Fügen ergibt sich Ihnen dieser Tage die Chance, eine äusserst interessante Persönlichkeit kennenzulernen. Die Begegnung wird Sie beflügeln.



Löwe 23.07.-23.08.

Sie sollten sich selbst wirklich keine Vorwürfe machen, Niemand hätte dieses Missgeschick verhindern können. Jetzt sollte es um die Schadensbegrenzung gehen.



Jungfrau 24.08.-23.09.

Lassen Sie die Zügel auch einmal etwas lockerer und versuchen Sie, die Dinge einfach laufen zu lassen. Sie können nicht alles bis ins Kleinste kontrollieren.



Waage 24.09.-23.10.

Geben Sie Ihrem Partner auf jeden Fall etwas mehr Freiraum. Sie können es schliesslich auch nicht leiden, wenn Ihnen die Rückzugsmöglichkeiten genommen werden.



Skorpion 24.10.-22.11.

Lassen Sie sich jetzt nicht auf eine Aussage festnageln, die Sie leichtfertig gemacht haben. Sie haben keinerlei Verpflichtung, die Sie aktuell einhalten müssen.



Schütze 23.11.-21.12.

Sie neigen derzeit dazu, rasche, überstürzte Entscheidungen zu treffen, die Sie später bereuen werden, Versuchen Sie einfach, sich zurückzuhalten und abzuwarten.



Steinbock 22.12.-20.01.

Machen Sie sich darauf gefasst, dass bald eine Welle neuer Aufgaben auf Sie zukommen wird. Sehen Sie diese als Herausforderungen, an denen Sie wachsen können.



Wassermann 21.01.-19.02. Freuen Sie sich auf einen wunderbaren

Ausflug mit Ihrer Familie, Sie werden eine ganze Menge Spass haben und sich im Kreise Ihrer Lieben wirklich gut amüsieren.



Fische 20.02.-20.03.

Versuchen Sie jetzt nicht, eine Angelegenheit auf Biegen und Brechen für sich entscheiden zu wollen. Sie werden so nur das Gegenteil erreichen. Warten Sie ab.

ere Stel-	3	boys (fin-	Wirkung Unix File	\ \	auf etwas Kurs neh-	\Box	′	Initialen de fliehen, he	imlich weg-	<u>L</u>	frühere französi-		US-Schau- spielerin u.	, 4	Stützung französ
e (für Ein- prüche)		nische Rockband)	Syctom		men			gehen(Katz brit, Zeitun	.0)	\	sche Mün- ze		Sängerin (Barbra)		Schriftste ler (Émile
→ > 14								13 ∇			\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \				7
>					chem. Zeichen f. Schwefel	>	Volk in Westafrika		Treffer bei Ballsport- arten langweilig	>	15		italieni- scher be- stimmter Artikel	>	1
rick apanische ünstlerin Yoko)		Nebentrakt eines Ge- bäudes	>	5			V		V		4				
->			in und Braus (sorglos prassend)		Initialen von Wallace	>	1	US-Jazz- Schlagzeu- ger (Bud- dy, †)			biblischer Hoher- priester	2	Abkürzung für ein Feldmass Futteral	>	
veiblicher Vorname		Flugzeug- teil (zum Lenken), Mehrzahl	> V		16			V			V		V		Silicone Graphics International, Abk.
		6		Initialen d. Schau- spielers Hunold	doppelter Selbstlaut		Sommer- zeit, Ab- kürzung		Blähung, medizi- nisch Rufwort	>	12				\
>				17 ∨	V		V		V					9	
ichtbares Vetter- hänomen		chines Millionen- stadt bei Hongkong	>					10			tal (mittels Binärzah- len)	>			ADAM-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 1	3 1	4 15	5 16	

Die Lösung ergibt den aus Holland stammenden Begründer der Rhätischen Bahn.

														VI		
Е	Н	U	R	T	R	E	1	R	F	E	G	J	L	L	R	K
S	N	K	F	Р	0	T	R	Ε	М	E	0	R	R	I	Е	0
L	D	Е	X	Z	Н	0	В	T	W	S	I	1	U	Q	Н	W
X	ı	G	D	Q	М	Α	Q	Н	F	X	U	T	٧	Е	S	U
0	Α	Е	Т	0	E	S	J	С	U	Q	T	G	L	N	U	Α
S	Z	X	В	N	K	T	Е	I	E	R	U	Н	R	T	R	С
Z	D	٧	N	K	С	Ε	S	R	W	В	Z	F	E	S	C	М
C	Α	Α	Р	G	С	R	X	T	٧	V	Α	T	R	Α	S	E
M	F	Р	W	0	N	Α	W	٧	D	J	Q	Z	В	F	1	Z
Р	U	G	L	Ε	В	0	Н	Ε	S	Е	Α	K	J	T	Ε	Q
X	W	Α	K	Α	S	S	Ε	R	0	L	L	Ε	В	Ε	S	I
Υ	G	W	Υ	T	W	C	D	R	Ε	Н	S	Α	G	R	DEI	M (E 1712BS-1008

Buchstabensalat: Küchengeräte

In dem Rätsel sind 14 Küchengeräte versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links oder von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben der Figur werden verwendet.

Auflösung zu Buchstabensalat «Küchengeräte»:

EIERUHR, EISCRUSHER, ENTSAF-TER, GASHERD, GEFRIERTRUHE, HACKBEIL, KAESEHOBEL, KASSEROL-LE, PFANNE, QUIRL, ROEMERTOPF, TOASTER, TRICHTER, WOK



AGENDA

FREITAG, 7. JUNI

Functional Training Gezieltes Ganzkörpertraining mit dem Körpergewicht und dem Einsatz von diversen Hilfsmitteln. Anmeldung & Infos unter 078 660 12 45, Studio «fit mit Dick», Schmiedgasse 26. 10-11 Uhr, Studio «fit mit Dick»,

SAMSTAG, 8. JUNI

Stubete mit Tanz Eintritt: frei (Kollekte). Musiziert und gesungen wird alles, was die Musikanten gerne spielen, es gibt kein Programm, jeder kann aus dem vorhandenen Repertoire frei wählen. 16-23 Uhr, Obere Mühle, Dübendorf,

MITTWOCH. 12. JUNI

Funktionelle Gymnastik Beweglichkeit, Kräftigung und Wohlbefinden mit der Seniorenturngruppe Volketswil. Infos unter Telefon 044 945 21 12. 15–16 Uhr, Schulhaus Zentral, Eichholzstrasse 11, Volketswil.

Gym Fit 60 bei Margrit Singh 15.30-16.30 Uhr. Schulhaus Feldhof (Halle), Volketswil.

Faszien-Yoga Anmeldung: info@nicolastique.ch. 20 Uhr, Quartieranlage Steibrugg, Volketswil.

SAMSTAG, 15. JUNI

SC Volketswil Schulhandball Schweizer Meisterschaft. 8-18 Uhr, Kulturund Sportzentrum Gries, Usterstrasse 35 Volketswil

SONNTAG, 16. JUNI

SC Volketswil Schulhandhall Schweizer Meisterschaft. 8-18 Uhr. Kulturund Sportzentrum Gries, Volketswil.

Frühschoppenkonzert Volketswiler Puuremusig. Das Repertoir der Puuremusig umfasst volkstümliche Blasmusik und gute Stimmungsmusik. Dazu betreibt die Harmonie eine Festwirtschaft. 11 Uhr, Hof von Ueli Schmid, Pfäffikerstrasse 29, Volkets-

MONTAG, 17. JUNI

Schüürkonzert Harmonie Volketswil. Als Gastformation tritt nebst der HAVO auch der Männerchor Volketswil auf. Unter ihrem Dirigenten Christian Plaschy präsentiert die Harmonie ein vielseitiges Programm mit tollen Solisten. Die Festwirtschaft öffnet bereits um 19 Uhr, der Eintritt ist frei. 19.30 Uhr, Hof von Ueli Schmid, Pfäffikerstrasse 29, Volkets-

MITTWOCH, 19. JUNI

Funktionelle Gymnastik Beweglichkeit. Kräftigung und Wohlbefinden mit der Seniorenturngruppe Volketswil. Infos unter Telefon 044 945 21 12. 15–16 Uhr, Schulhaus Zentral, Eichholzstrasse 11, Volketswil.

Gym Fit 60 bei Margrit Singh 15.30-16.30 Uhr, Schulhaus Feldhof (Halle), Volketswil.

Faszien-Yoga Anmeldung: info@nicolastique.ch. 20 Uhr, Quartieranlage Steibrugg, Volketswil.

MONTAG, 24. JUNI

Referat Bundesrat Ignazio Cassis zu Gast beim Frauenpodium Volketswil Anschliessend an das Referat können Sie bei einem Apéro über das Gehörte diskutieren und den Abend gemütlich ausklingen lassen. Ende der Veranstaltung um 22 Uhr. Das offene Frauenpodium Volketswil freut sich auf den hohen Besuch, das spannende Referat und zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um Anmeldung bis am 7. Juni 2019 per an info@frauenpodium.ch (Platzzahl beschränkt, Anmeldungen werden gemäss Eingang berücksichtigt. Eintritt frei). 20 Uhr. Bauarena. Industriestrasse 18, Volketswil.

MITTWOCH, 26. JUNI

Funktionelle Gymnastik Beweglichkeit, Kräftigung und Wohlbefinden mit der Seniorenturngruppe Volketswil. Infos unter Telefon 044 945 21 12. 15-16 Uhr, Schulhaus Zentral, Eichholzstrasse 11, Volketswil.

Gym Fit 60 bei Margrit Singh 15.30-16.30 Uhr, Schulhaus Feldhof (Halle), Volketswil.

Faszien-Yoga Anmeldung: info@nicolastique.ch. 20 Uhr, Quartieranlage Steibrugg, Volketswil.

MITTWOCH, 3. JULI

Funktionelle Gymnastik Beweglichkeit, Kräftigung und Wohlbefinden mit der Seniorenturngruppe Volketswil. Infos unter Telefon 044 945 21 12. 15-16 Uhr, Schulhaus Zentral, Eichholzstrasse 11, Volketswil.

Gym Fit 60 bei Margrit Singh 15.30-16.30 Uhr, Schulhaus Feldhof (Halle), Volketswil.

Faszien-Yoga Anmeldung: info@nicolastique.ch. 20 Uhr, Quartieranlage Steibrugg, Volketswil.

Jugendchor tritt in der Kirche auf

Am Sonntag, 16. Juni, um 17 Uhr tritt der Schweizer Jugendchor unter der Leitung von Nicolas Fink in der reformierten Kirche auf.

Der Schweizer Jugendchor feiert 2019 sein erstes Vierteljahrhundert. Im Zuge der «Volketswiler Abendmusik» gastiert der nationale Jugendchor im Iubiläumsiahr auch in Volketswil.

Auf dem Programm stehen mehrheitlich Schweizer Komponisten. Neben der Volksmusik - mit Stücken wie «S isch äben e Mönsch uf Ärde», «Dei oben uf em Bärgli» oder «La Fanfare du Printemps» - stehen aber auch einige klassische Stücke von Schweizer Komponisten auf dem Programm: Neben Willy Burkhards «Kleinem Psalter» stehen auch Stücke von Julien-François Zbinden oder dem jungen Komponisten Cyrill Schürch auf dem Programm. Der Schweizer Jugendchor versteht sich als Spitzenensemble, das



Der Schweizer Jugendchor singt an den «Volketswiler Abendmusiken» von nächster Woche.

rund 50 junge Sängerinnen und Sänger aus allen Teilen der Schweiz ver-

Der Chor steht unter der künstlerischen Leitung des international tätigen Dirigenten Nicolas Fink. Ihm zur Seite stehen mit den Assistenten Deborah Züger und Alban Müller zwei junge Chorleiter aus den Reihen des Chors. (e.)

3 Volketswiler

Unsere Zeitung.

Herausgeberin:

Lokalinfo AG, 8048 Zürich

Adresse: Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch

Auflage Print:

9000 Exemplare

Erscheinung:

14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1

Anzeigen- und Redaktionsschluss: Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr

Geschäftsleitung/Verlag: Liliane Müggenburg, Tel. 044 913 53 33 lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleitung:

Andreas J. Minor, Tel. 044 913 53 30 zueriberg@lokalinfo.ch

Redaktion Volketswiler Nachrichten: Toni Spitale, Tel. 044 913 53 33 redaktion@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten: Karin Signer, Tel. 044 810 10 53

Anzeigenverwaltung:

Corinne Schelbli, Tel. 044 913 53 33 corinne.schelbli@lokalinfo.ch

verkauf@volketswilernachrichten.ch

Produktion:

CH Media AG, 5001 Aarau

NZZ Media Services AG, 9001 St. Gallen



«Die Gemeinde braucht ein Kafi»

Seit Montag sind die Türen des ehemaligen Restaurants In der Au wieder geöffnet. Der Betrieb unter neuer Führung ist am 1. Juni angelaufen. Morgen Samstag findet eine Eröffnungsfeier statt.

Andrea Hunold

Nicole Nobs und Andrea Wölfert sind gerade dabei, die ersten Kaffees und Getränke auszuschenken und frisch gebackene Kuchen zu servieren. Für die Dauer von einem Jahr werden sechs engagierte Volketswilerinnen das Kafi Au in den Räumlichkeiten des ehemaligen Restaurants unter Eigenregie führen. Die Gemeinde brauche ein Kafi In der Au, sind sich Nobs und Wölfert einig.

«Während der Frühlingsferien haben wir hart gearbeitet,» erzählt Nobs. Der Raum wurde neu gestrichen und hübsche Dekos wurden angebracht. Auch vom Volketswiler Gewerbe bekamen sie Unterstützung. Der Blumenladen «Zum Stammbaum» stellt die Tischgestecke zur Verfügung, die Gärtnerei Wartmann hat bepflanzte Töpfe in den Garten gestellt. «Wir sind darüber sehr froh, solche Auslagen hätten unser Budget bereits gesprengt.» Das Kafi-Team hat sich zum Ziel gesetzt, in diesem Jahr zumindest das eingeworfene Startkapital wieder einzunehmen. Alle der Frauen sind berufstätige Mütter mit Kindern im Vorschul- und



Nicole Nobs (L) und Andrea Wölfert (r) ergänzen das Team mit Andrea Rieder Fliane Buser Denise Passera und Martina Koch

BILD ANDREA HUNOLD

Schulalter. Dies erklärt auch, warum so viele bei diesem Projekt mitmachen. Mit Flyern sowie Info-Briefen wurden bereits Freunde und Verwandte angeschrieben. Jetzt hofft man natürlich, dass sowohl an der Eröffnungsfeier wie auch in Zukunft viele das Kafi besuchen werden. «Ob in den

Sommerferien geöffnet ist, können wir noch nicht sagen», meint Nobs. Da die Kurse im Gemeinschaftszentrum In der Au dann nicht stattfinden und auch sonst viele Volketswiler in den Ferien sind, sei das Programm für diese fünf Wochen noch ungewiss. Man könne sich aber auch vorstellen, zusätzlich bei speziellen Veranstaltungen die Türen zu öffnen.

Weitere Infos unter: www.kafiau.ch. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag: 8.30-11.30 Uhr/13.30-17 Uhr, Mittwoch, Freitag: 8.30-11.30 Uhr, Samstag:

Harmonie tritt wieder in den Quartieren auf

Am Sonntag, 16. Juni, und am Montag, 17. Juni, startet die Harmonie Volketswil mit ihren traditionellen Open-Air-Konzerten auf dem Hof von Ueli Schmid, Pfäffikerstrasse 29 in Volketswil.

Zum Auftakt organisiert die Harmonie Volketswil (Havo) am Sonntagmorgen, 16. Juni, um 11 Uhr ein Frühschoppenkonzert in der Scheune mit der Volketswiler Puuremusig. Das Repertoire der Puuremusig umfasst volkstümliche Blasmusik und gute Stimmungsmusik. Dazu betreibt die Harmonie eine Festwirtschaft.

Am Montagabend, 17. Juni, um 19.30 Uhr tritt dann die Harmonie am traditionellen Schüürkonzert auf. Es ist bereits die fünfte Ausgabe des beliebten Schüürkonzerts im Rahmen der Sommertournee der Harmonie Volketswil. Als Gastformation tritt neben den Musikerinnen und Musikern auch der Männerchor Volketswil auf. Unter ihrem Dirigenten Christian Plaschy präsentiert die Harmonie ein vielseitiges Programm mit talentierten

Die Festwirtschaft öffnet bereits um 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Die nächs-



Auftakt zu den Sommerkonzerten: Die Scheune von Ueli Schmid wird wieder zur Konzerthalle

BILD LIRS WEISSKOPE

ten Sommerkonzerte finden am Montag, 24. Juni, in Zimikon und am Mon-

tag 1. Juli, in Bietenholz-Effretikon jeweils um 19.30 Uhr statt. (e.)



Fortsetzung von Seite 1

Wer zuwartet, macht es viel teurer

Noch genüge das, betonte Ayar. Je tiefer hinab aber Schichten verstärkt werden müssten, desto rascher stiegen die Quadratmeterkosten: auf bis zu 530 Franken für einen Ersatzneubau. Dafür sorge immer tiefer eindringendes Wasser – zumal es im Winter gefriert und Eis mehr Platz braucht.

Strasse wird nicht vergoldet

«Es ist keine günstigere Option, etwas verfallen zu lassen», legte sie mit Nachdruck dar. «Im Gegenteil, es wird um ein Vielfaches teurer.» Das könne nicht im Sinne der Steuerzahlenden sein. Daher wehrte sie sich auch gegen die «Luxusprojekt»-Kritik: «Die Sanierung ist keine Vergoldung unserer Strassen.» Im Gegenteil, so Ayar, ein Warten verschlechtere ihren Zustand. «Darum geht es für mich bei dieser Sanierung nicht um die Frage, ob, sondern wann wir sanieren.»

«Ein Erhaltungsmanagement mit Weitsicht» ist das Ziel laut Karin Ayar – fürs gesamte Gemeindestrassennetz samt Werkleitungen im Wert von einer halben Milliarde Franken. Dessen Zustand sei weitgehend gut, doch ohne etwas zu tun, ändere sich das bis 2027 deutlich, legte sie dar. «Man überlegt sich auch, was man sonst tun kann, damit man die Strasse die nächsten 25 Jahre nicht mehr antasten muss.» Darin unterstützten sie am Infoabend Roger Letter, Leiter der Tiefbauabteilung, und Gemeindeingenieur Beat Roggensinger. Sie verwiesen auch auf die grösstmögliche Koordination mit EKZ, Swisscom usw. und erklärten die aufgehängten Baupläne Einzelnen.

«Es ist ein komplexes Projekt», stellte die Tiefbauvorsteherin denn auch fest. «Es ist nicht nur eine Asphaltschicht, dafür wäre es viel zu teuer.» Somit fliessen 450 000 Franken in vier bestehende Fussgängerübergänge, damit sie sicherer werden. Und fast so viel in drei Bushaltestellen, damit sie gleich sicher, solid, für alle zugänglich und besser befahrbar werden wie die bereits umgebaute Haltestelle Huzlenstrasse Nord. Hier beugen Betonplatten neuen Spurrillen vor.

Sicheres Ein- und Aussteigen

Beide Teilprojekte sind miteinander teils verknüpft. Wie, zeigen die Haltestellen-Paare «Huzlenstrasse» und «Eichstrasse»: Heute versetzt, liegen sie einander künftig gegenüber. Laut aktuellen Normen stabilisieren Fahrbahnhaltestellen ohne Buchten den Fahrplan. Die Zebrastreifen prangen gleich daneben. Mittelinseln verhindern riskantes Überholen der Busse durch Ungeduldige am Privatauto-

steuer. Mittelinseln erhalten aber auch die beiden anderen Übergänge hinter den Schulhäusern Feldhof und Zentral. Mit gutem Grund, so Ayar: «Kinder sowie ältere Fussgängerinnen und Fussgänger sind froh, wenn sie in der Mitte eine Pause machen und die Lage neu beurteilen können.» Zumal sie oft kaum abschätzen können, ob ein Auto für sie wirklich anhalten wird.

Zugang und Zufahrt für alle

Die zu erneuernden Haltestellen folgen dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG): Das dient Personen mit Rollstühlen, Rollatoren, Krücken – aber auch Kinderwagen und Koffern. Die Warteräume werden genug breit zum Wenden, die Haltekanten 22 cm hoch, Markierungen helfen Blinden und Sehbehinderten. Zudem werden die Kanten lang genug für Gelenkbusse und schnurgerade. «So können sich alle Türen anschmiegen», erklärte Ayar. Bündig anlegende Busse beugten heiklen Spalten vor.

Direkt und lauschig, aber falsch

Intensiv diskutierte das Publikum über die Lage und Bauart der Rampen: Eine ersetzt zwar die Treppe bei der «Eichstrasse». Aber das Gelände sei zu steil, um die Neigung von 20 auf rollstuhlfähige 6 Prozent zu verringern. Jedenfalls, ohne zu teuer zu werden.

Wo und wie die radelnden Schul-

«Es ist keine günstigere Option, etwas verfallen zu lassen. Im Gegenteil, es wird um ein Vielfaches teurer.»

Karin Ayar Tiefbauvorstand

kinder aus Kindhausen aber von der Eichstrasse zum tiefer liegenden Radweg Eichholzstrasse gelangen sollen, könnte in einer Woche zu Änderungsanträgen führen. Auch von Leuten, die zu Ayars Bedauern die öffentliche Projektauflage im Herbst 2018 verpasst haben. Doch sei nichts in Stein gemeisselt, gab sie sich offen.

Laut Sicherheitsvorstand Christoph Keller führt die polizeilich angeratene Radroute via Gärtnerei Wartmann-Eichstrasse zum besagten Radweg. Doch die dortige Rampe brockt den Kindern rechts der Einmündung eine seltsame, enge Schlaufe gegen die Fahrtrichtung ein. Daher bevorzugen sie die direktere Rampe Huzlenstrasse. Und fahren daher durch die «Hohle Gasse» – ein leicht erhöhtes Trottoir zwischen Gehölz. Die Hecke soll weg. Ein normales Trottoir sei einsehbar, genauso sicher und in der Nacht heller beleuchtet als bisher.

Aber als Radweg ist es nicht vorgesehen. Ob die Versammlung nächsten Freitag für diesen Konflikt das «Ei des Kolumbus» findet?



Ob die obere Einmündung der Schulhausstrasse für Autos offen bleibt, ist noch offen. Sicher ist: Der Radweg soll sich hinten in einem sanften S zur Strasse hochschwingen.



Beim Einmünden von der Eichholz- in die Zentralstrasse muss jeder Bus weit in den Einspurstreifen hinein ausschwenken. Ein breiterer Innenbogen soll dieses Unfallrisiko künftig eindämmen.



Bei Regen zeigt sich deutlich: Die abgesackten Strassenränder lassen das Wasser nicht mehr richtig ablaufen. Zwischen in Pfützen versinkenden Randsteinen sickert es ein und beschädigt den Oberbau.



Wird Gegenstand von Diskussionen sein: Bleibt dieses Trottoir lauschig oder wird es heller, durchschnittlich und nachts sicherer?